

0
Ex
2024

14
Si
28.085

19
K
39.098

19
K
39.098

85
At
(210)

8
O
15.999

r



Tipps zum Studium

1	Exsitorial	3
2	Das ETH-ABC	5
3	Alles über das Studium	11
4	Learning – Five Important Thoughts	15

Leben in Zürich

5	Neuland Schweiz	17
6	Wo bekomme ich Hilfe?	19
7	Willkommen in der Zwinglistadt	23
8	Party und Kultur in Zürich	25
9	Transport in Zürich	29

An der ETH

10	Mensen und Essen	30
11	Free Coffee and Beer	33
12	Einleitung zum Drucksystem	35
13	Nützliche Online-Plattformen	39
14	ETH-E-Mail	41

Mit der VCS

15	Präsi labert	42
16	Veranstaltungen zum Studiumsstart	43
17	Was macht die VCS?	44
18	Einführung in die Hochschulpolitik in der VCS	46
19	Mithelfen in der VCS	48

Exsitorial

Liebe Erstis

...Neue Fächer, neue Menschen, wahrscheinlich eine neue Stadt und ganz bestimmt (mit ganz viel Klischee) ein neues Lebenskapitel. Euch steht gerade **recht viel** bevor! Guter Anfang, mit dem es mir wahrscheinlich gelungen ist, euch noch nervöser als vor einer Minute zu machen. Lasst mich also etwas ergänzen. Ja, es wird schwierig und stressig werden. Ihr werdet euch wünschen, dass es ein paar extra Stunden pro Tag geben könnte, um doch irgendwie ein (chemisches) Gleichgewicht zwischen Leute-Kennenlernen, Übungen, Berichten (und auch manchmal Schlafen) zu finden. Aber es wird (auch) wahnsinnig cool sein.

Chemie und die anderen Naturwissenschaften sind einfach **spannend!** Und das glaubt ihr doch auch, oder, wenn ihr euch für einen der CHAB-Studiengänge entschieden habt? Ihr habt die Gelegenheit, mit Professoren zu lernen, die Spitzenforschung auf Pionierbereichen des Wissens betreiben, und Menschen kennenzulernen, die ähnliche Interessen haben wie ihr. Ab jetzt wird es in eurem Freundeskreis einige **super interessante Menschen** geben. Und, vielleicht am Wichtigsten, ihr werdet in so einer kurzen Zeit so viele faszinierende Sachen über die Welt lernen. Ihr werdet schon bald Dinge tun, die ihr euch jetzt (also wirklich, ohne Übertreibung) **noch gar nicht vorstellen**

könnt!

Bald werdet ihr die verschiedenen Gebäude und Vorlesungssäle finden können. In weniger Zeit werdet ihr eure erste Schrödingergleichung gelöst haben und eure erste Glasware im Labor kaputt gemacht haben. Irgendwann werdet ihr auch herausfinden, wie (wann, wo) ihr am besten lernt. Und so wird aus dem ganzen Chaos langsam etwas, das (nicht so ganz leicht) aber trotzdem manageable ist. Lasst euch also nicht entmutigen, haltet durch, und es wird alles mit sehr grosser Wahrscheinlichkeit gut sein.

Dieser Null-Exsi soll euch den Anfang des Studiums (hoffentlich) erleichtern und einige Fragen beantworten. Die beste Pizza? MyStudies: Was **ist** das überhaupt? Wo finde ich Unterstützung, wenn alles schief läuft? Wo gibts gerade Party?

Im ersten Teil kriegt ihr generelle Tipps, wie man den Studium annähern soll. Wenn ihr von ausserhalb Zürich (oder sogar ausserhalb der Schweiz kommt), werdet ihr die zweite Sektion auch sehr hilfreich finden. Danach kommen Einführungen zu allem, was ihr im Alltag als ETH-Studierende brauchen könnt. Und zu guter letzt präsentieren wir euch eure Vereinigung, die VCS: Wie ihr von ihr profitieren und auch wie ihr selber mithelfen könnt.

Ihr werdet aber bestimmt noch weitere Fragen haben. Scheut euch also nicht, eure

¹ info@vcs.ethz.ch

Kommiliton:innen und Professor:innen zu fragen, oder **kontaktiert direkt die VCS¹**
Wir sind genau für das da! Und wir beißen nicht.

Viel Spass und Erfolg!

Liebe Grüsse

Nonô



Das ETH-ABC

Anfang: Aller Anfang ist schwer. Wir möchten euch herzlich an der ETH willkommen heissen!

Bus: Zwischen Hauptgebäude und Höggerberg verkehrt der ETH-Link direkt, an beiden Standorten viermal die Stunde zwischen 7:00 und 19:00 Uhr. Mit der Legi (dem Studentenausweis) ist der Bus für euch kostenlos. Von 7:00 bis 8:00 Uhr fährt der Bus auch vom Hauptbahnhof ab und bringt euch zwischen 18:00 und 19:00 Uhr auch wieder dorthin. Bei allen Fahrten hält der Link ebenfalls an der Haltestelle Halde-negg.

Coop: Auf dem Höggerberg gibt es zwei Coop-Filialen: eine kleinere im Erdgeschoss des HCI (dort, wo das Fusion Coffee ist) und eine grössere im HPI (bei der Bushaltestelle neben dem ETH-Store).

Drucken: Als Studierende der ETH könnt ihr an den ETH-Druckern kopieren, ausdrucken und scannen. Am einfachsten geht dies über das Drucksystem «Webprint»¹. Drucker gibt es in fast allen Gebäuden der ETH, zum Beispiel direkt neben dem HCI Infozentrum oder im HXE Aufenthaltsraum.

ETH-Store: Im ETH-Store (neben der Bushaltestelle) könnt ihr diverse Papeterie-Artikel, Bücher und ETH-Merchandising kaufen. Ihr erhält einen Studentenrabatt.

¹ <https://webprint.ethz.ch/>, aus dem ETH Netz

Ausserdem wird ein kleines Snack-Angebot geführt.



Fitness: Mithilfe der ASVZ-App findest du das gesamte Sportangebot der ETH, der UZH, der ZHAW und der ZHDk, inklusive deren Standorte mit Lageplan. Die meisten Lektionen sind kostenlos, aber darum auch sehr beliebt. Sucht euch eine interessante Sportart raus und meldet euch rechtzeitig, in der Regel sobald das Angebot verfügbar wird, an. Für eure Wertgegenstände und Kleider gibt es in allen ASVZ-Standorten Schliessfächer. Für diese braucht ihr eure eigenen Vorhängeschlösser, welche ihr zum Beispiel an den ASVZ-Infoschaltern oder im ETH Store kaufen könnt.

Gefrass: Über das Menssaessen scheiden sich die Geister. Auf dem Höggerberg bekommt ihr im Fusion (HCI F-Stock), Foodmarket (HPH Erdgeschoss), Alumni Lounge (HIL Erdgeschoss) und RiceUP! (HIT Erdge-

schoß) eure warmen Mahlzeiten von 11:15 bis 13:30 Uhr. Und wenn ihr mal wieder zu viel Geld übrig habt, könnt ihr euch auch im Bellavista bei Drei-Gänge-Menüs kulinarisch verwöhnen lassen (nahe HIT). Mehr dazu im Essens-Artikel!

Hilfe: Wenn ihr trotz fantastischem ETH-ABC mal keinen Plan habt oder im Allgemeinen mit der grossen Belastung des Studiums überfordert seid, seid ihr damit definitiv nicht alleine! Grämt euch nicht, den VCS- oder VSETH-Helpdesk² zu nutzen oder die psychologische Beratungsstelle der ETH und UZH³ anzuschreiben. Das Team «Beratung & Coaching»⁴ hilft auch bei studienbezogenen Themen, wie Lernplan aufstellen, Prüfungsstress bewältigen oder Entscheidungen treffen.

Infozentrum: Das Infozentrum, das sich im G-Stock des HCI befindet, ist eine Bibliothek, die hauptsächlich Bücher aus den Bereichen Chemie und Biologie anbietet.⁵ Das Infozentrum bietet auch nützliche Workshops über ChemDraw, Informationssuche in der wissenschaftlichen Literatur und lakonische «Coffee Lectures» an.

Jupiter: Jupiter ist der fünfte Planet von der Sonne aus gesehen und der grösste

unseres Sonnensystems. Jupiter besteht hauptsächlich aus Wasserstoff und hat mindestens 64 Monde. In eurem Studium werdet ihr leider nicht viel über Jupiter lernen.



Karteikarten: Mit Karteikarten kann man Themen leichter auswendig lernen (z.B. OC-Reaktionen). Man sollte ausprobieren, welches Format (auf Papier oder digital) man besser findet. Der ETH-Store bietet Karteikarten (viele Grössen erhältlich) und auch fertige Karteikartensets an, die auf die Vorlesung zugeschnitten sind (im Infozentrum zum Ausleihen erhältlich). Digitale Karteikarten (z.B. Quizlet oder Anki)⁶ sind auch hilfreich. In der VCS-Sammlung findet ihr Anki-Sets von älteren Studierenden.

Lernplätze: Im HCI könnt ihr im Infozentrum, im J-Stock und im F-Stock lernen. In

² <https://vcs.ethz.ch/vcs-helpdesk/> bzw. <https://help.vseth.ethz.ch/helpdesk>

³ <https://www.pbs.uzh.ch/de.html>

⁴ <https://ethz.ch/studierende/de/beratung/beratung-coaching.html>

⁵ <https://infozentrum.ethz.ch/>

⁶ <https://quizlet.com/>, bzw. <https://apps.ankiweb.net/>

2 Das ETH-ABC

vielen anderen Gebäuden auf dem Hönggerberg sowie im Zentrum könnt ihr ebenfalls gut lernen, die Anzahl der verfügbaren Lernplätze an einigen dieser Orte könnt ihr in der Edu-App unter Campus-Map > ●●● > Lernumgebung (Hönggerberg/Zentrum). Bei Lernraummangel wendet ihr euch an die VCS, die ebenfalls Lernräume für einzelne Studien-/Jahrgänge organisiert.

MyStudies & Moodle: MyStudies ist die administrative Plattform der ETH. Dort könnt/dürft/müsst ihr Vorlesungen belegen, euren Stundenplan anschauen und euch für die Prüfungen anmelden. Moodle ist eine E-Learning Plattform, wo fast alle Professoren:innen ihr Material hochladen. Dort findet ihr auch die Übungen und Lösungen.

Nachtleben: Siehe Party, Party und Kultur in Zürich. Wir empfehlen das Hive, das Exil, das Plaza und die Zukunft. Sehr gemütlich ist auch Frau Gerolds Garten, direkt bei der Hardbrücke. An der Langstrasse läuft auch unter der Woche immer etwas. Keinesfalls verpassen sollte man die regelmässigen Parties der VCS und anderen Fachvereinen.

Orientierung: Die ETH hat sehr viele Gebäude. Am wichtigsten sind jene auf dem

Campus Hönggerberg und Zentrum. Mit dem ETH-Link (siehe Bus) könnt ihr zwischen beiden hin- und herpendeln. Die meisten Gebäude haben ein dreistelliges Kürzel, zum Beispiel HCl.⁷ Die Gebäude, die im Kürzel mit «H» anfangen, sind auf dem Hönggerberg (ausser HG – Hauptgebäude im Zentrum). Die Raumangabe besteht zuerst aus dem Gebäudekürzel (HCl, HG,...), danach das Stockwerk (E für Erdgeschoss, F für den ersten Stock, G für den zweiten Stock, usw.⁸) und als letztes die Raumnummer. Da das HCl fünf «Finger» hat, ist die erste Ziffer der Raumnummer die Nummer des Fingers. Als Beispiel: Der Raum HCl D267 befindet sich im HCl im ersten Untergeschoss im zweiten Finger. Die Ziffer der Räume im Vorlesungsgebäude vom HCl sind alle kleiner als 100.

Prüfungen: Am Ende des ersten Jahres erwartet euch die Basisprüfung. Sie beinhaltet alle Fächer der ersten beiden Semester und man muss sie im Block bestehen. Das heisst, der Durchschnitt aller Noten muss grösser als 3.99 sein. Schaut euch rechtzeitig die Gewichtungen der einzelnen Prüfungen an. Diese stehen im Studienreglement⁹. Der Prüfungsstoff wird in den Vorlesungen bekanntgegeben. Altklausuren und Zusammenfassungen von Studie-

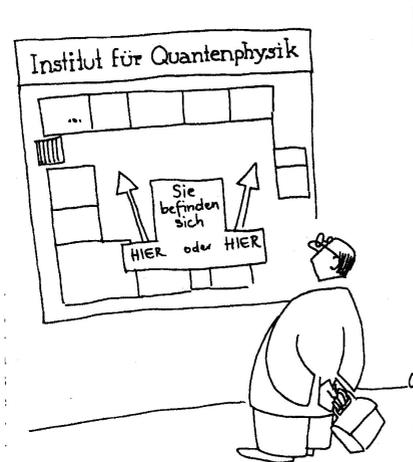
⁷ Man könnte meinen, die Verantwortlichen würden ein Wortspiel benutzen (Salzsäure), tatsächlich steht es für «Hönggerberger Chemieinstitute».

⁸ Im HCl gibt es kein I-Stockwerk

⁹ <https://chab.ethz.ch/studium/bachelor.html>

renden aus höheren Semestern findet ihr auf der VCS-Exams-Website¹⁰. Einen nicht bestandenen Block darf man einmal wiederholen.

Quantenmechanik: Verfolgt euch durch euer Studium. Und ja, es macht einen Unterschied, ob man von links oder von rechts multipliziert!



Respekt: Ihr solltet euren Mitstudent:innen, Professor:innen, Übungsassistent:innen (auch TAs - Teaching Assistants genannt) und anderen ETH-Angehörigen stets Respekt entgegenbringen. Das bewährt sich vorallem im HCI-Shop. So werdet ihr gut durch euer Studium kommen!

Skifahren: Die Schweiz ist bekannt für Ihre Berge, besonders im Winter lässt sich

hier gut durch die Alpen carven oder die ein oder andere Skitour machen. Leider ist dies mitunter teuer. Dafür bietet die VCS ein Skiweekend am Anfang des Frühjahrssemesters an, wo ihr mit anderen Studierenden ein Wochenende in einem Skigebiet inklusive Unterkunft, Skipass, An- und Abreise, sowie Verpflegung in der Unterkunft verbringen könnt. Mehr Informationen gibt es auf der VCS-Website.

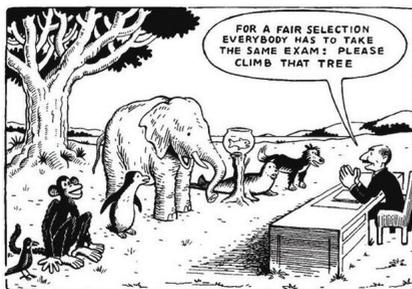
Testate: Früher waren Testate notwendig, um an eine Prüfung zugelassen zu werden. Jetzt ist das (rechtzeitige) Lösen von Übungen euch überlassen. Die Übung (doch) rechtzeitig zu machen und in die Übungsstunden zu gehen ist auf jeden Fall zu empfehlen, da es euch viel Zeit für die Prüfungsvorbereitung spart, euch erlaubt, Unklarheiten zu klären und auch euer Verständnis vom Stoff für sich selbst zu prüfen.

Übungen: Zu den meisten Vorlesungen gibt es auch Übungsstunden. Dazu werdet ihr in Übungsgruppen eingeteilt oder könnt euch selbst in der ersten Vorlesungsstunde (oder auf MyStudies) in Gruppen eintragen. Manchmal stehen verschiedene Termine zur Verfügung. Während den Übungsstunden werden die Übungen entweder vor- oder nachbesprochen und ihr könnt Fragen stellen. Häufig kann man seine Übungen auch vom TA korrigieren lassen. Es ist sehr

¹⁰ <https://exams.vcs.ethz.ch>

2 Das ETH-ABC

empfehlenswert, die Übungsstunden zu besuchen, da sie eine sehr gute Prüfungsvorbereitung sind. Scheut euch nicht, in eine andere Übungsgruppe zu wechseln, wenn ihr den Eindruck habt, dass euer/eure Assistent:in den Stoff nicht gut erklären kann!



VCS & VSETH: Die VCS ist die Vereinigung der Chemiestudierenden. Dies sind die Studiengänge Interdisziplinäre Naturwissenschaften, Chemie, Chemieingenieurwissenschaften und Biochemie – Chemische Biologie. In der Regel findet die Generalversammlung (GV), an der ihr über die Aktivitäten, Ausgaben, usw. der VCS informiert werdet, einmal pro Semester statt. Auch während des Semesters lädt die VCS zu diversen Aktivitäten ein. Ihr werdet darüber auf Instagram (@dievcs), in der WhatsApp-Community und manchmal auch per Mail informiert. Ihr seid herzlich willkommen, euch ebenfalls in der VCS zu engagieren! Auf der VCS-Website findet ihr weitere Informationen, zum Beispiel auch zu alten

Prüfungen, dem Exsi¹¹ und vieles mehr! Der VSETH ist der Verein der Studierenden und der Dachverein der ETH-Fachvereine. Um Mitglied beim VSETH zu werden, müsst ihr bei eurer MyStudies-Einschreibung angeben, dass ihr den Mitgliederbeitrag (10 CHF) für den VSETH bezahlen möchtet. Dadurch seid ihr auch in der VCS Mitglied. Vorteile sind zum Beispiel, dass ihr Rabatte bei bestimmten Festen bekommt. Kurz gesagt setzt sich der VSETH für die Interessen der Studierenden ein.

Wille: Der Wille verhält sich antiproportional zur Zeit bis zu den Prüfungen. Dies ist ein Postulat.

Xenophilie: Das Studium kann hart sein und besonders in Zeiten wo es nicht so gut läuft – und die wird es geben – hilft es, Gleichgesinnte um sich zu haben. Also scheut euch nicht, Freund:innen zu suchen mit denen ihr lernen, leiden aber auch mal feiern könnt! Als Icebreaker und perfektes Kennenlernevent dient hier der Ersti-Apero in der ersten Semesterwoche, meldet euch hierfür auf der VCS-Webseite an.

Yield: Der Ertrag (Yield) spielt im Schönberg-Praktikum fast keine Rolle. Im Morandi-Praktikum hingegen (zweites Semester), in dem ihr organische Synthese betreibt, könnt ihr mit eurem Ertrag evtl. in der WG prahlen.

¹¹ Die Zeitschrift der VCS, <https://vcs.ethz.ch/exsi/>

How you look like in your last step of synthesis vs. after calculating your percent yield



ZVV: Mit dem ZVV seid ihr in Zürich mit dem öffentlichen Verkehr mobil. Mehr dazu im Artikel «Transport in Zürich». Der ZVV bietet euch für den Weg zum und vom Hönggerberg-Campus drei Buslinien (37, 69, 80) und bringt euch auch sonst in Zürich per Bus, Tram, S-Bahn, Seilbahn und Schiff überall hin. Alternativ könnt ihr auch den ETH-Link oder Publibike nutzen.



Alles über das Studium

Das erste Semester kann etwas verwirrend und unübersichtlich sein. Hier ein paar hilfreiche Tipps.

Benjamin Chen, Henrik Seng Die folgenden Tipps und Ratschläge sind dazu gedacht, dir den Start ins Studium ein bisschen zu erleichtern, so dass du ungefähr weisst, was an der ETH alles verlangt wird.

Vorlesungen & Übungsbetrieb

Zwischen den vielen Vorlesungen, Übungen und Praktika kann man sehr schnell den Überblick verlieren. Daher sollte man schnell für sich entscheiden, welche Vorlesungen und Übungsstunden sich lohnen und welche nicht.

Wenn man mit einem der Vorlesungsstile nicht zurechtkommt, sollte man probieren, sich den Stoff selber mit dem Vorlesungsmaterial, mit Übungen oder mit anderen Quellen zu erarbeiten. Häufig gibt es auch aktuelle oder sonst alte Aufzeichnungen der Vorlesungen, die man sich bei Unklarheiten immer noch anschauen kann.

Bei den Übungsstunden sollte man schauen, wie gut man mit den jeweiligen Assistierenden zurecht kommt. Man kann jederzeit wechseln. Es wird einem oft ans Herz gelegt, die Übungen seriös und selbständig zu lösen. Der Zeitaufwand ist unterschiedlich gross, aber kann sich häufig lohnen, um den Stoff zu verstehen. Es bringt manchmal viel, die Übungen noch selber (mit der Musterlösung) zu korrigieren und die Fehler zu verstehen, auch wenn du eine Kor-

rektur von den Assistierenden bekommst. So kannst du am besten herausfinden, was genau du noch nicht verstanden hast.

Versuche irgendwie mit allen Vorlesungen während des Semesters Schritt zu halten und strukturiert Unterlagen vorzubereiten, um damit in der Lernphase schnell wieder ins Thema hereinzukommen.

Scheut euch nicht, den Professor:innen oder Assistierenden Fragen zu stellen! Sie sind im Allgemeinen immer dazu bereit, Sachen wieder zu erklären.

Zu Büchern allgemein

Ihr werdet schnell merken, dass sich ausser der Physik I/II Vorlesung keine Vorlesung an einem Buch orientiert. Bücher sind grundsätzlich nicht billig, und es ist empfehlenswert sich die Bücher beim Infozentrum auszuleihen oder sich die PDF-Version zu holen, beides kostenlose Optionen. Ihr werdet auch im zweiten Jahr dann die meisten Bücher, die ihr für euer Studium braucht, in Form eines Bücherpaketes erhalten.

Study Center

Jede Woche wird vom D-CHAB das sogenannte Study Center für Allgemeine Chemie angeboten. Hier stehen euch vier Assistenten für Organische Chemie, Anorganische Chemie und Physikalische Chemie zur Verfügung. Dort könnt ihr gezielt Fragen zum Vorlesungsstoff stellen, oder auch Übungen selbständig oder in Gruppen lösen und bei Bedarf Hilfe von den Assistierenden bekommen. Zum Raum und der genauen Zeit des Study Centers wird Dr. Regula Merz jedes Semester noch eine Infomail ausschicken.

Zu den Vorlesungen

ACACI bei Prof. Togni

Der Besuch der Vorlesung ist sehr informativ und unterhaltsam. Die Themen in der Vorlesung bauen stark aufeinander auf und man sollte Unklarheiten daher möglichst schnell klären. Die Übungen können zur Korrektur abgegeben werden und sind stark an Prüfungsaufgaben orientiert, also lohnt es sich, diese auch zu lösen. Prof. Togni Vorlesungsfolien erklären den Stoff sehr ausführlich und bereiten euch gut für die Prüfung vor.

ACOCI bei Prof. Chen

Prof. Chen schreibt meistens seine Notizen auf OneNote und lädt diese nach der Vorlesung hoch. Er hat ein eher langsames

Tempo und immer wieder mal schweift er ab und erzählt eine seiner unterhaltsamen Geschichten. Die Vorlesung hat recht wenig mit klassischer organischer Chemie zu tun, stattdessen werden die verschiedenen Grundkonzepte der organischen Chemie eingeführt. Das Skript beinhaltet den gesamten Stoff, doch manchmal ist es etwas schwierig zu verstehen. Häufig ist es daher einfacher, den Stoff mit Hilfe der Übungen zu verinnerlichen. Nomenklatur wird nicht in der Vorlesung behandelt, weshalb man es sich mit dem Skript und den Übungen selber erarbeiten muss.

ACPCI bei Prof. Wörner

ACPCI ist anfänglichst die am meisten fordernde Vorlesung. Also passiert es den meisten, dass sie neben dem Praktikum den Anschluss schnell verlieren. Macht euch aber dahingehend keine Sorgen, denn spätestens im Sommer hat man den Stoff auch schnell wieder im Griff. Für alle, die kein Praktikum haben, empfiehlt es sich die Serien ausführlich zu lösen, ansonsten kann man das aber auch gut im Winter oder in der Lernphase nachholen. Prof. Wörner veröffentlicht vor der Stunde die Folien, welche man dann mit eigenen Notizen ergänzen sollte. Verwendet so früh wie möglich eine Formelsammlung (auf der VCS-Sammlung¹).

¹ <https://exams.vcs.ethz.ch/>

Analysis bei Prof. Lewark

Diese Vorlesung wird in diesem Jahr von einem neuen Professor gegeben, daher können wir schwer einschätzen wie sie wird. Allerdings denken wir, dass sich Prof. Lewark zumindest ein wenig an der bisherigen Vorlesung orientiert. In der Vergangenheit war die Analysis-Vorlesung sehr gut strukturiert und verständlich gestaltet. Die Theorie wurde stets mit Beispielen unterlegt, so dass auch schwierigere Themen anschaulich gemacht werden. Man mag aber schnell den Eindruck bekommen, dass die Vorlesung «zu einfach» ist, da das Vorlesungstempo relativ langsam ist und man dann den nötigen Aufwand für die Nachbearbeitung falsch einschätzt. Im Grossen und Ganzen bleibt es jedoch eine spannende und empfehlenswerte Vorlesung. Das Skript ist ausführlich und für die Prüfungsvorbereitung sehr hilfreich.

Informatik bei Prof. Hünenberger

Prof. Hünenberger ist sehr engagiert, einem die Denkweise der Informatik beizubringen. Seine Übungen bilden einen kleinen Teil eurer Endnote und werden dementsprechend auch benotet. Diese bestehen aus drei Teilen: A (leicht), B (mittel) und C (schwer). Mit nur Teil A bekommt man maximal eine 5.5, mit A und B bekommt man maximal eine 5.75, und um eine 6.0 auf eine Übung zu bekommen, müssen alle drei Teile gut gelöst werden. Man muss aber hier anmerken,

dass es oft nicht wert ist, die zusätzliche Zeit, die man zum Lösen der Teile B und C braucht, zu investieren. Denn der Notenunterschied von 0.5 pro Übung hat einen sehr geringen Effekt auf eure Endnote. Noch dazu sind die Übungen zwar für das Verständnis hilfreich, doch sie sind nicht repräsentativ für was dann an der Prüfung abgefragt wird. Es ist also empfehlenswert, dass ihr eure Zeiteinteilung und euren Arbeitsaufwand dementsprechend anpasst.

Physik bei Prof. Grange

Die Physik Vorlesung im ersten Semester geht zumeist über grundlegende Phänomene die aber auch verwirrend erklärt werden können, das Verständnis über den Stoff kommt aber erst beim Bearbeiten der Übungen. Hilfreich kann der Tipler sein, eine Online-Version wird zur Verfügung gestellt, sonst muss man sich das Buch kaufen. Zur Prüfungsvorbereitung sollte man alte Prüfungen und die Übungen lösen. Eine gute Übungsstunde ist wichtig. Wenn man die Erklärungen des Assistenten nicht versteht, sollte man so schnell wie möglich Assistent wechseln.

Praktikum

Das Praktikum im 1. Semester besteht aus einem anorganischen und einem physikalischen Teil. Im AC-Teil des Labors lernt ihr viele wichtige Grundlagen für das spätere Arbeiten im Labor. Für einige von euch wird

das Praktikum ähnlich zu dem sein, was ihr in der Kanti gelernt habt. Andere werden zum ersten Mal einen Erlenmeyerkolben in der Hand halten.

Am Ende des AC-Teils gibt es eine schriftliche Prüfung, die sicherstellen soll, dass ihr das im Labor Angewandte verstanden habt.

Im PC-Teil lernt ihr, wie ihr verschiedene Messgeräte verwendet, wie man Daten mit R auswertet und wie man gute Berichte mit LaTeX schreibt. Dies sind essentielle Techniken für Chemiker:innen, die alle sehr viel Geduld und Zeit erfordern. Unterschätzt dabei nicht die Zeit, die man fürs Auswerten und Schreiben braucht.

Grundlagen der Biologie 1 & 2

Man merkt sehr schnell, dass Biologie-Vorlesungen sich sehr von allen Chemie-

Vorlesungen unterscheiden. Es gibt mehrere Professor:innen, die nacheinander verschiedene Aspekte vorstellen und dabei recht unterschiedlich vorgehen und ihre Teile unabhängig von den anderen vorstellen. Es gibt meistens kein Skript, sondern lange PowerPoint-Präsentationen mit sehr vielen Informationen. Es wird kein Wissen, das über diese Folien hinausgeht, erwartet. Die Prüfungen bestehen fast nur aus Multiple-Choice-Fragen und sehr wenig offenen Fragen. Es werden kaum Konzepte, sondern meist reine Fakten abgefragt. Vorbereiten kann man sich fast nur durch auswendig lernen, daher machen sich viele Karteikarten oder übernehmen Sets von älteren Studierenden.

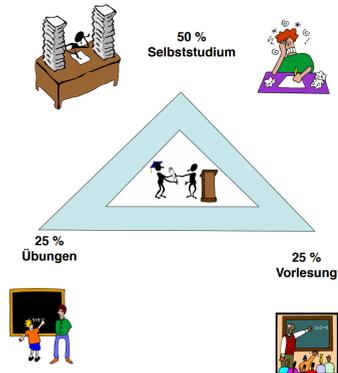


Learning – Five Important Thoughts

Christopher Gordon, Lukas Rochlitz Learning is the primary component of successful university studies. Here are 5 thoughts on how to enhance your studying process, gained from our experiences as students.

Thought 1: Develop a passion for what you are studying

Learning is much easier if you really enjoy what you are doing. Develop a true inner passion for what you are learning and build a desire to learn. Choose what you want to study and be clear about why you want to study it, and then get into a state where you simply can't **not** learn.



Thought 2: Get the right mindset

Your mind is something flexible, not something fixed. You can learn everything, if you just try hard enough. Always be in a state of becoming, don't fall into a state of being. Never believe that you know everything, but also, never believe that you cannot learn something – in both cases you will stop learning and you will stagnate. To every "I can't do it" add a "yet".

Thought 3: Design your study spot

A desk and a chair is not the only conceivable place to study. Try to find the environment that fits you best. Studying while standing or walking can be great, as can studying while hiking or visiting a museum. There are no limits and don't feel obliged to do what everybody else does.

Thought 4: Input through output

Express what you want to learn. Write it down, explain it in loud words to yourself or others, underline your explanations with gestures and motions. You only have a good understanding of a topic if you are able to teach it.

Thought 5: Work

There is no way around work. Studying takes a lot of effort and it requires a lot of work. It is thus very important to make working time a fun time. Let studying be a time of discovery and excitement or a good time you spend with your friends. Your work will likely always be a major part of your life and the importance of enjoying it

cannot be overstated. Just like you should never give up on life, you should never give up on learning new things. And just like life, learning should be fun – it is up to you to make it that way.



Neuland Schweiz

Andreas Gimpel Für alle, die mit der Schweiz Neuland betreten, kann der Anfang etwas verwirrend sein. Hier ein paar Tipps.

Damit man sich in Zürich mithilfe des öffentlichen Verkehrs frei bewegen kann, ist ein Abonnement des **ZVV** wohl unerlässlich. Achtung: Für die Stadt Zürich benötigt man zwei Zonen! Allgemein lohnt es sich, bei den SBB ein **Halbtax-Abo** zu lösen, wenn man öfters mit dem Zug fährt: Man bezahlt nur die Hälfte des Ticket-Preises (ab CHF 120 pro Jahr). Ausserdem interessant: das **GA Night**. Damit erhält man freie Fahrt ab 19 Uhr für CHF 99 pro Jahr.

Gerade an vielen Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs liegen die zwei beliebtesten Gratiszeitungen der Schweiz aus. Zum einen die **20 Minuten**, welche immer morgens aufliegt, zum anderen der **Blick am Abend**, welchen man sich am späten Nachmittag ergattern kann. Beide sorgen für perfekte Unterhaltung bei kürzeren Tram und Busfahrten. Falls ihr auf etwas ernstere Lektüre Lust habt, sehr viele klassischen Werke könnt ihr bei der Zentralbibliothek Zürich (10 ÖV-Minuten oder 7 Minuten zu Fuss vom Hauptgebäude) ausleihen.

Nach dem Einreichen der Aufenthaltsbewilligung, erfolgter Zimmersuche und gewonnener Mobilität bleibt organisatorisch noch die **Krankenversicherung** zu klären. Alle müssen innerhalb von drei Monaten nach Einreise in der Schweiz versichert sein.

Besitzer einer europäischen Krankenversicherungskarte können sich von dieser Verpflichtung befreien. Ansonsten muss eine Schweizer Versicherung abgeschlossen werden. Weitere Informationen und Vorgehenshinweise gibt es von der ETH.¹



Viele Rechnungen, ob vom Arzt oder der ETH, werden per Post oder elektronisch versendet. Sie beinhalten in der Regel einen QR-Code, mit dem man die Rechnung entweder am Postschalter oder elektronisch (E-Banking) bezahlen kann.

Apropos Post: Praktisch alles kann entweder mit **A-Post**, sprich Zustellung noch am nächsten Werktag, oder mit **B-Post**, der Zustellung in 2-3 Werktagen, versendet werden. Der Preisunterschied ist dabei 20 Rappen.

Etwas gemütlicher als bei der Postzustellung geht es bei den **Öffnungszeiten** von Geschäften und Supermärkten zu. Viele

¹ <https://ethz.ch/de/studium/international-einreise-aufenthalt/krankenversicherung.html>

schliessen bereits um 20 Uhr, allerdings gibt es von den grossen Supermarktketten vereinzelt kleinere Filialen mit verlängerten Öffnungszeiten, die teilweise auch am Sonntag geöffnet sind. Es lohnt sich also zu wissen, wo man nach einem langen Labor- tag noch nicht vor verschlossener Ladentür steht.

Somit noch zum leiblichen Wohl: In der Schweiz fliesst überall Trinkwasser, ausser eine Hinweistafel behauptet Gegensätz- liches. Sonntags gibt's den Sonntagszopf zum Frühstück und gegen den Schweizer Käse gibt's nichts auszusetzen. Wem da-

nach noch nach Sport zumute ist, kann auf speziell angelegten Laufstrecken (via **Vita- parcour** oder **Helsana Trail**) die beinahe un- berührte Natur innerhalb von Zürich und der ganzen Schweiz entdecken. Als Student kann man zudem das gigantische Angebot des **ASVZ** nutzen.

Ich wünsche viel Spass beim Entdecken der Schweizerischen Eigenheiten und viel Er- folg bei der Angewöhnung an das schöne Schweizerdeutsch!



Wo bekomme ich Hilfe?

Thea Ortner Der Studienalltag an der ETH ist stressig und kann schnell überfordernd sein. Daher haben wir die verschiedenen Anlaufstellen an der und um die ETH für dich gesammelt.

An der ETH

VCS-Helpdesk

Der VCS-Helpdesk besteht aus Bachelor- und Masterstudierenden, die euch bei der Lösung von Problemen im persönlichen oder akademischen Bereich unterstützen. Sie hören dir zu, beraten, informieren und können dir Fragen zu deinen Rechten an der ETH beantworten. Da es sich um VCS-Mitglieder handelt, können sie dir auch studiengangsbezogen direkt helfen – solltest du spezialisierte Hilfe benötigen, können sie dir entsprechende Stellen empfehlen und dich vermitteln. Das ganze verläuft selbstverständlich vertraulich! Zögere also bitte dich nicht, dich zu melden. **Wir sind für dich da!** Ohne dein vorheriges Einverständnis werden während des gesamten Prozesses keine Massnahmen ergriffen.

Wenn du selber im Helpdesk aktiv werden möchtest um anderen Studierenden zu helfen, kannst du dich ebenfalls gerne melden.

Website: <http://vcs.ethz.ch/beratung>

VSETH-Helpdesk

Neben dem VCS-Helpdesk gibt es das VSETH-Helpdesk, welches aus Bachelor- und Masterstudierenden besteht. Alle hier aktiven Helfer:innen erhalten eine speziel-

le Schulung und sind somit gut vorbereitet, dir zuzuhören, dich zu informieren und weiterzuvermitteln. Die Grundsätze sind: Respektvoll, vertraulich und persönlich, auch hier werden ohne dein vorheriges Einverständnis während des gesamten Prozesses keine Massnahmen ergriffen.

Website: <http://help.vseth.ethz.ch/helpdesk>

WINS-Mentoring-Program

Das erste Studienjahr kann mit seinen Herausforderungen und Unsicherheiten kommen. Aber du bist nicht alleine! Im neuen WiNS-Mentoring-Programm findest du Unterstützung während deiner ersten Schritte an der ETH. Lerne erfahrene Mentor:innen aus höheren Studienjahren kennen, die deine brennenden Fragen beantworten und dich während des ganzen Jahres unterstützen. Das Programm steht allen offen, unabhängig vom Geschlecht.

Scanne den QR-Code, um dich bereits für das Mentoring-Programm zu registrieren. Im September erhältst du von uns dann weitere Infos bezüglich des ersten Mentoring-Events!



Falls du Fragen, Ideen oder Anregungen hast, melde dich gerne bei wins@ethz.ch.

Psychologische Beratungsstelle

Die psychologische Beratungsstelle an der ETH (geteilt mit der UZH) stellt das ganze Jahr über professionelle psychologische Beratung bei persönlichen sowie akademischen Problemen. Die Beratung ist kostenlos und soll dir helfen, die Probleme besser zu verstehen und Lösungen zu finden.

Kontakt: pbs@sib.uzh.ch

Website: <http://www.pbs.uzh.ch>

Team Beratung und Coaching – Studentische Dienste

Das Team «Beratung und Coaching» der studentischen Dienste bietet dir kostenlose und vertrauliche Gespräche mit einem lösungsorientierten Coachingansatz. Dabei sollen persönliche Ressourcen aktiviert, persönliche Fähigkeiten gestärkt und die Selbstorganisation gefördert werden. Mögliche Themen zur Beratung sind der Umgang mit schwierigen Situationen, Konzentration, Druck und Stress, Studienalltag or-

ganisieren, Prüfungsangst, Studiengangswechsel oder Militärdienst.

Website: <https://ethz.ch/studierende/de/beratung/beratung-coaching.html>

Respektstelle

Bei der Beratungs- und Schlichtungsstelle Respekt findest du fachkundige und sorgfältige Hilfestellung und Beratung zu den Themen Konflikt, Mobbing, Belästigung und Diskriminierung.

Kontakt: respekt@ethz.ch

Studium und Behinderung

Die Beratungsstelle Studium und Behinderung berät und informiert zu Themen wie behinderungsspezifische Anliegen, Nachteilsausgleich im Studium und bei Prüfungen, Einsatz von behinderungsbedingten Hilfsmitteln und weitere zur Inklusion erforderliche Massnahmen. Zudem kann der Kontakt zu weiterführenden Angeboten unterstützt werden.

Website: <https://ethz.ch/de/studium/besondere-studiensituationen/studium-und-behinderung>

Bedrohungsmanagements-Team

Das Bedrohungsmanagements-Team der SGU bietet dir Beratung bei (Be-)Drohung, Stalking oder Gewalt. Hier kannst und solltest du jede Auffälligkeit melden.

Kontakt: threatmanagement@ethz.ch

Website: <https://ethz.ch/staffnet/de/service/sicherheit-gesundheit-umwelt/bedrohung-gewalt-und-stalking.html>

Ombudspersonen

Bei den Ombudspersonen findest du Beratung bei Konflikten, die im direkten Gespräch nicht gelöst werden können, sowie bei Verdacht auf rechtlich unkorrektes Verhalten. Sie können Lösungsmöglichkeiten aufzeigen, Kontakte vermitteln und Verfahren anstossen. Sie sind ETH-unabhängig und behandeln deine Anliegen vertraulich. Falls erforderlich und nur mit deinem Einverständnis können Sie weitere Personen involvieren.

Website: <http://www.ethz.ch/staffnet/de/organisation/ombuds-und-vertrauenspersonen>

Externe Anlaufstellen

Nightline Zürich

Die Nightline Zürich ist eine unabhängige Anlaufstelle von Studierenden für Studierende der ETH und Universität Zürich sowie weiterer Hochschulen im Raum Zürich. Sie ist Montag bis Freitag von 20:00 bis 24:00 Uhr per Telefon oder Chat für dich da und bietet einen vertraulichen und anonymen Zuhör- und Informationsdienst. Bei einem der rund 35 ehrenamtlichen Nightline kannst du frei über das reden, was dich gerade beschäftigt. Sie werden dir zuhören und Informationen rund um das Studium

geben. Zudem können sie dich bei Bedarf an entsprechende Fachstellen verweisen. Das Ganze ist absolut anonym!

Telefon: +41 44 633 77 77

Chat: <https://www.nightline.ch/public/de/message-send/>

Mail: info@nightline.ch

Website: <http://www.nightline.ch>

Fachstelle Mobbing und Belästigung

Fühlst du dich gemobbt, sexuell belästigt oder diskriminiert? Die Fachstelle Mobbing und Belästigung zeigt dir, wie du dich wehren kannst und sucht mit dir nach Lösungsmöglichkeiten.

Website: <https://www.fachstelle-mobbing.ch/fuer-betroffene>

Opferhilfe

Die Opferhilfe ist für alle Menschen da, die in der Schweiz Opfer einer Straftat geworden sind. Auf ihrer Website findest du zudem eine Reihe von Anlaufstellen im Fall von Gewalttaten.

Website: <http://www.opferhilfe-schweiz.ch>

Notfallnummern

ETH-interne Alarmzentrale

Bei Notfällen kannst du rund um die Uhr die ETH-interne Alarmzentrale kontaktieren.

- Interne Anschlüsse: 888
- Externe Anschlüsse: +41 44 342 11 88

Externe Notfalldienste

Bei lebensbedrohlichen Situationen solltest du immer auch die externen Notfalldienste alarmieren.

- Allgemeine Notrufnummer: 112¹
- Feuerwehr: 118
- Polizei: 117
- Ambulanz: 144
- Vergiftung: 145

Akute Hilfe

Die folgenden Angebote stehen dir 365 Tage im Jahr rund um die Uhr zu Verfügung!

- Die **Dargebotene Hand**, anonyme Telefonseelsorge für Krisen und Alltagsprobleme:

Telefon: 143

Website: <http://www.143.ch>

Medizinische und psychiatrische Hilfe:

- **Permanence**, eine ambulante Arztpraxis am Hauptbahnhof: +41 44 215 44 44
- Die **Krisenintervention** KIZ (PUK) bietet kurze stationäre Aufenthalte:
Zürich: +41 44 296 73 10
Winterthur: +41 52 264 37 00
- Das **Ärztefon** (Notarzt und Notfallpsychiater): +41 800 33 66 55
- **Notfallstation** Universitätsspital Zürich: +41 44 255 11 11
- **SOS Ärzte** (Medizinische Versorgung): +41 44 360 44 44



¹ Bemerkung: Die 112 funktioniert als Notrufnummer in der ganzen EU, und wird in meisten Ländern der Welt auch auf die lokale Notrufnummer weitergeleitet!

Willkommen in der Zwinglistadt

Helena Rupp, Lisa Likhacheva Zürich ist die grösste Stadt der Schweiz und hat viel zu bieten. Dieser Artikel gibt eine kleine Übersicht für die Erkundung dieser wundervollen Stadt.



Jede:r Zürcher:in kennt die **Luxemburgerli von Sprüngli** (Süssgebäck), daher sind sie dringend zum Testen empfohlen, wobei meiner Meinung nach **Teuscher** Zürichs beste Confiserie ist.

Das Velo ist das Fortbewegungsmittel erster Wahl. Testen könnt ihr's, indem ihr ein «Züri rollt» Velo gratis ausleiht oder euch an der Velobörse günstig eines ergattert. Zusätzlich gibt es das Angebot von **PubliBike**. Unter einer Gebühr kann man sich das nächstgelegene E-Bike schnappen. Wenn noch das Ziel fehlt, welches ihr anradeln wollt, dann kauft ihr donnerstags den **Tages-Anzeiger** und schaut in der Beilage, dem **züritipp**, was man diese Woche unternehmen kann.

Ich denke immer wieder, dass das viele Wasser für die hohe Lebensqualität der Stadt verantwortlich ist. Rein ins kühle Nass, ob

See, Limmat oder **Sihl** bleibt euch überlassen.

Die **Rote Fabrik** am linken Zürichseeufer ist genauso besuchenswert wie der **Schiffsbau**, das **Cabaret Voltaire** oder das Kultkino **Riff Raff**. Für Sportbegeisterte, welche sich lieber Rollen unter die Füsse schnallen, wird wohl jeder zweite Montagabend mit dem **Monday Night Skate** zum Highlight der Woche. Ein Spaziergang durch die charmanten engen Strassen mit alten Zunfthäusern rund um die **Augustinergasse** oder in **Niederdorf** ist auch zu empfehlen. Die alte Stadt ist erstmals tatsächlich hübsch. Und zweitens könnt ihr somit offiziell ein für alle Mal sagen, dass ihr keine Touristen mehr seid! ☺

Falls ihr auf mehr Kultur-Highlights Lust habt, könnt ihr sie im **Opernhaus Zürich** (mit Studierenden-Preisen) oder in der **Ton-**

halle (20-Franken-Tickets für alle Leute unter 25 und Studierende bis 35) auch entdecken! Und, falls euch die Wörter «Impressionismus», «Expressionismus» oder die Idee von Hunden mit grossen Ohren und sehr dünnen Beinen (a.k.a. Giacometti-Skulpturen) nicht bekannt sind, geht doch mal ins **Kunsthaus Zürich** (4 Bus-Minuten vom Hauptgebäude).

Jeden Samstagmorgen gibt's auf dem **Bürkliplatz** (eher teuer) und auf dem **Helvetiaplatz** (eher billiger) einen riesigen **Flohmarkt**, wo sich herrlich Zeit vertreiben lässt. Die Marktkultur wird in Zürich sehr gepflegt. Ob der in der Bahnhofhalle mittwochs zu findende **Spezialitätenmarkt** oder den Märkten in Altstetten (Mi und So), Oerlikon oder auf dem Helvetiaplatz (Fr) – ein Vorbeischlemmen lohnt sich.

Falls die Temperaturen kühler werden ist

die Zeit reif für eine **Schiffahrt** oder die Erstbesteigung des **Üetlibergs**.

Im Winter kann man auf dem Üetliberg **rodeln** gehen oder die **Masoala-Halle** des Zoos besuchen. Und falls euch die Dunkelheit zu schaffen macht, könnt ihr auf dem Bürkliplatz **Kerzen ziehen** und sie nach 5-jährigem Lagern (also mit dem Master in der Tasche) anzünden.

Um den **öffentlichen Verkehr** der Stadt optimal zu nutzen oder herauszufinden, welche die nächste Tramhaltestelle bei euch zu Hause ist, lohnt sich ein Blick auf die App des **ZVV** – Zürcher Verkehrsverbund. Am Besten holst du dir auch gleich die dazugehörige App. Für den schweizweiten ÖV bietet die SBB eine App an.



Party und Kultur in Zürich

Alina Popov, Annina Oswald Hier erfährst du alles über die Events an der ETH, sowie das Nachtleben und das Kulturangebot in Zürich, wenn du dir von der Uni mal einen Moment Verschnaufpause gönnen möchtest.

Events an der ETH

VCS-Events

Die VCS organisiert eine Vielzahl von Veranstaltungen über das Semester hinweg. So gibt es Bierpong- und RageCage-Turniere, Karaoke- und Spieleabende, Kastenlauf, sowie auch Ausflüge ins Kunsthhaus oder die Oper. Die Events werden alle auf der **VCS-Website** veröffentlicht, wo ihr euch anmelden könnt.

ESF

Das **Erstsemestrigenfest**, auch ESF genannt, findet am Donnerstag der zweiten Semesterwoche statt. Es ist eine grosse Party auf dem Hönggerberg für alle Erstis, mit mehreren Dancefloors und Bars.

WiNaFe/SoNaFe

Das **WinterNachtsFest** bzw. **SommerNachtsFest** findet am Ende des jeweiligen Semesters im HXE auf dem Hönggerberg statt. Es wird von den Fachvereinen organisiert und bietet verschiedene Dancefloors für jeden Geschmack, um das Semesterende zu feiern. Das Fest ist signifikant kleiner als das ESF, also verpasst den Ticketsverkauf nicht!

LochNess

LochNess ist eine Bar vom AIV, welche sich auf dem Hönggerberg im HXE befindet. Dort gibt es jeden Dienstag und Donnerstag einen Event. Oft sind es Parties, aber mehrmals im Semester gibt es auch Bierpong-Turniere oder einen Karaokeabend. Die Preise für Getränke sind studentenfreundlicher und der Eintritt für VSETH Mitglieder kostenlos.

Alumni-Lounge

Die Alumni-Lounge findet ihr im HIL. Es ist ein Ort, wo ihr tagsüber etwas zu essen oder trinken kaufen und auch lernen könnt. Abends sieht man oft Leute mit einem Pitcher Bier oder anderen Getränken, die den Abend zusammen ausklingen lassen. **Pro-Tipp:** Jeden Mittwoch gibt es dort **BierNGO** :)

PapperlaPub

Das PapperlaPub ist ein Studi-Pub im CAB (Zentrum). Dieser ist jeden Mittwoch im Semester von 18:00–00:00 Uhr offen. Es gibt Getränke zu fairen Preisen und oftmals auch einen Event, entweder vom Papperla-Pub selbst oder einem Fachverein gehostet. Also schaut mal dort vorbei, wenn ihr im Zentrum seid.

bQm

Das bQm unter der Polyterasse ist das Pendant zur Alumni-Lounge. Dort könnt ihr täglich Essen und Trinken erwerben. Die Preise sind etwas teurer als die im Papperla-Pub oder LochNess, jedoch verhältnismässig günstig für Zürcher Verhältnisse.

Conquering

Das Conquering ist ein Event vom VSETH. Es findet jedes Jahr am **1. Mai** statt. Man meldet sich in Teams von 5–8 Personen an und läuft im Stadtzentrum von Station zu Station. Dort erwarten euch lustige (Trink-)Spiele, die ihr absolvieren müsst, um den nächsten Hinweis zu bekommen. Am Ende zählt die gelaufene Zeit und die erzielten Punkte. Also sucht euch ein Team und haltet Ausschau nach dem Anmeldungsbeginn!

Polyball

Seit über 130 Jahren findet der traditionelle Polyball der ETH im November statt. Jedes Jahr wird monatelange Arbeit in die Durchführung des Balls reingesteckt. Es kommen Studierende, Professoren, Alumni und viele andere Besucher in eleganten Kleidern und Anzügen. Die Tickets sind dementsprechend etwas teurer (ca. 50 CHF mit Legi); es lohnt sich aber auf jeden Fall, einen Abend lang in Musik, Tanz und Show einzutau-

chen.

Genereller Hinweis

Bei nahezu allen an der ETH durchgeführten Parties werden Helfer gebraucht, sei es für Auf- oder Abbau, Bar, Einlass und vieles mehr. Meldet man sich als Helfer an, so bekommt man in der Regel kostenlosen Eintritt und oft 1–2 Freigetränke.

Ab in die Stadt

Clubs in Zürich

Plaza Das *Plaza* ist der Studi-Club in Zürich, denn jeden Donnerstag steigt hier die grösste Studierenden-Party der Schweiz, das **Nachtseminar**. Und das beste daran: der Eintritt ist bis 00:00¹ für Studierende **kostenlos**! Neben einem Dance-Floor mit **Hip Hop, House & Partytunes** gibt es auch einen Bierpong- und einen Karaoke-Raum. Zwei Dinge muss man hierbei aber wissen, das *Plaza* hat **keinen Aussenbereich**² und ist **One-Way** (einmal draussen kommst du nur mit Zahlen wieder rein). Freitags und am Wochenende ist der Eintritt ins *Plaza* eher teuer und man muss meistens mindestens 21 Jahre alt sein.

Zukunft Auch im *Zuki* haben Studis donnerstags **gratis Eintritt**. Meistens wird hier **Techno** gespielt und es gibt ebenfalls **keinen Aussenbereich**. Leider wird dieser Club

¹ Nach 0 Uhr zahlt man 20.-, also geht genug früh hin

² Man darf aber im Karaoke-Raum rauchen resp. es gibt ein Fumoir.

voraussichtlich 2024 schliessen, also verpasst die Chance nicht, so lange es geht noch ins *Zuki* zu gehen.

Hive Das *Hive* ist ein weiterer Club, der Studierenden donnerstags **kostenlosen Eintritt** bietet. In der Regel wird hier ebenfalls hauptsächlich **Techno-Musik** gespielt, und es gibt einen **grossen Aussenbereich** mit Pommies-Bude. Bitte beachtet, dass hier ein **Mindestalter von 19 Jahren** gilt. Wenn ihr jünger³ seid, könnt ihr donnerstags entweder ins *Zuki* oder ins *Plaza* gehen.

Exil Wenn ihr an einem anderen Tag als Donnerstag in den Club wollt, bietet sich das *Exil* an. Hier zahlt ihr dann zwar etwas Eintritt (meistens 15.-), dafür gibt es aber **Themenabende** nach jedem Geschmack: Ob Trash-Pop, Deutschrap, (Indie-)Rock oder die aktuellsten Hits am Zeitgeist-Abend – hier findet jeder einen Lieblingsabend. Genau wie das *Hive* hat auch das *Exil* einen **Aussenbereich** und eine Döner-Bude direkt gegenüber.

Zentralwäscherei Ein weiterer Club, der auch an anderen Tagen als dem Donnerstag coole Abende verspricht, ist die *Zentralwäscherei*. Hier gibt es **Techno im Berlin-Stil** auf 3 Dancefloors. Die Zentralwäscherei ist

ein nonkommerzieller Ort der Kultur und Begegnung, somit zahlt man meist nur so viel, wie man zahlen möchte.

Bars in Zürich

Bars in Zürich – ausser die studentischen an der ETH – sind generell teuer. Für einen Cocktail zahlt man schnell mehr als 16.- und auch für ein Bier oder Glas Wein muss man einiges an Geld liegen lassen. Trotzdem möchten wir hier ein paar Orte empfehlen, sei dies nun für special occasions oder einfach für Geniesser.

Karaoke Neben dem bereits erwähnten Karaoke-Room im *Plaza* gibt es auch noch einige Karaoke-Bars in Zürich. Die meisten befinden sich an oder in der Nähe der Langstrasse⁴, so zum Beispiel das *Ka3an* und das *Old Gregory Pub*. Auch im *Loch Ness* am Höngg gibt es ab und an Karaokeabende.⁵

Rooftop-Bars Da es in Zürich, wie ihr vielleicht schon bemerkt habt, nicht allzu viele hohe Gebäude gibt, hält sich auch die Anzahl Rooftop-Bars in Grenzen. An der Bahnhofstrasse finden sich aber gleich 3 Dachterrassen: die *Modissa Rooftop Bar*, die *Hiltl-Dachterrasse* und die *Jules-Verne Panoramabar*. Bei all diesen 3 Lokalen kann man in entspannter Atmosphäre Cocktails

³ Falls ihr noch nicht 18 seid, bietet sich das *Dynamo* an.

⁴ Hierhin wird es euch vermutlich sowieso öfters verschlagen.

⁵ Die VCS oder andere Fachvereine organisieren auch immer mal wieder welche.

trinken und sogar etwas Kleines essen. Die beste Sicht über Zürich mit einem Drink in der Hand⁶ gibt's aber im *Clouds Bistro* auf dem Prime Tower oder im *Restaurant Waid* am Hönggerberg⁷.

Kulturangebote für Studierende

Club Jung Wenn du an **Opern und Ballett** interessiert bist, dann ist eine *Club Jung Mitgliedschaft* genau das Richtige für dich. Nach einer **einmaligen Gebühr von 20.-** bist du bis zu deinem 26. Geburtstag Mitglied und profitierst von Angeboten, wie Opernhaus-Tickets in der besten Platzkategorie für nur 15 Franken. Mitglieder erhalten zusätzlich zu den **vergünstigten Tickets** auch Einladungen zu Probenbesuchen, Einführungen und Diskussionen mit Künstlern sowie die Möglichkeit, hinter die Kulissen des Opernhauses zu schauen.

Kino Ins Kino gehen in Zürich ist verglichen mit dem Ausland, aber auch mit anderen Regionen in der Schweiz eher teuer. Tickets kosten schnell mal **16–25.-**. Ihr solltet beachten, dass bei englischen Filmen **deutsche und französische Untertitel** eingeblendet werden. Zudem gibt es Pausen während den Filmvorstellungen. Am Höngg wird vom VSETH jedes Jahr ein **OpenAir-Kino**, das FLiK, veranstaltet: Hier gibt **gratis Eintritt**, Popcorn und oft Band-Auftritte

vor den Filmen. Ein weiteres Angebot des VSETH ist die **Filmstelle**, welche jedes Semester Meisterwerke der Filmkunst unter einem bestimmten Motto präsentiert. Sie zeigen originelle und vielfältige Filme aus verschiedenen Ländern und Epochen, von vergessenen Klassikern bis zu neuen Entdeckungen.

Sonstige Angebote Der VSETH hat noch weitere Kommissionen und Organisationen, welche im Kulturbereich tätig sind. So zum Beispiel die **Kulturstelle**, welche den Studierenden einen reibungslosen Zugang zur Kultur ermöglicht. Für wenig Geld kannst du hier im Schauspielhaus ein Theaterstück anschauen, zur Oper gehen oder klassische Musik in der Tonhalle hören.

Wenn du lieber Lust hast selber aktiv zu werden, kannst du in der **Theatergruppe Akitiv** mitmachen: ein Verein gegründet von und für aktive junge Leute, die eine Begeisterung fürs Theater teilen. Seit fast 20 Jahren treffen sich ETH-/UZH-Studierende und Auswärtige im Aki (gleich beim Zentrum), um gemeinsam einmal in der Woche der Kreativität freien Lauf zu lassen und Spass zu haben. Falls du eher musikalisch begabt bist, bietet sich die **Camerata Academica Zürich** (ein Kammerorchester), die **Polyband** (eine Big Band) oder das Uni-Orchester **Polyphonia** an.

⁶ oder einer Mahlzeit, ganz nach Lust und Laune (oder eurem Budget).

⁷ Achtung: wird sehr schnell sehr teuer!

Transport in Zürich

Till Niederhoff, Jean Mark Rojas Für nur **70 CHF** (exklusiv für ETHZ-Menschen) kann man ein Jahr lang **Publibike** fahren. Dass dieser Deal billiger als der ÖV ist, sehen alle. Um dieses Angebot nutzen zu können, muss man sich mit der ETH-Mailadresse auf Publibike anmelden und den ETH-Promocode angeben. Man kann technisch gesehen nur 30 min gratis fahren, aber den Timer kann man bei jeder Publibike-Station wieder zurücksetzen (Velo abstellen und wieder freischalten).

Mit den E-Bikes ist auch der Höngg kein Hindernis, selbst auf dem Heimweg um 3 Uhr morgens. Schaut einfach, dass ihr euer Velo auch richtig an der Station abstellt – sonst wird's teuer! Am Höngg kann es passieren, dass spätnachmittags auch einfach keine Velos mehr übrig sind. Abgesehen davon ist es eine stabile Alternative zur Sardinen-dose namens Bus. Falls ihr keine Lust auf Muskelmaloche habt, ist der ÖV in Zürich immer eine valide und effiziente Alternative. Es gibt zwar **kein** Semesterticket für Studierende, aber die Billetpreise für unter 25-Jährige sind für die Grösse der Zone 110 und den langen Anfahrtsweg zur ETH durchaus gerechtfertigt. Ausserdem kann man in der Schweiz innerhalb der richtigen Zonen jedes Verkehrsmittel fahren, so kann man z.B. mit einer Karte für die Zone 110 im Intercity vom HB nach Oerlikon fahren. Solltet Ihr jedoch nah am Höngg wohnen

und euch nur am Wochenende für den Ausgang in die Stadt wagen, bietet die **StuCard der ZKB** (bzw. das ZKB young- oder ZKB student-Paket) **gratis ÖV im ZVV-Netz freitags und samstags ab 19:00 Uhr**.

Schweizweit bietet euch die (mehr oder weniger pünktliche) SBB gleich zwei Möglichkeiten eure Reisekosten zu reduzieren. Das **Halbtax** kostet für Studierende nur **120 CHF im ersten Jahr** und dann **100 CHF/Jahr** und reduziert die Kosten aller SBB (und vieler weiterer) Angebote um ca. 50 %. Dies beinhaltet sogar einige Bergbahnen, wie z.B. die Jungfrau-jochbahn. Das ist so günstig, dass es sich lohnen würde, allein für die Fahrt aufs Jungfrau-joch ein Halbtax zu holen. Für Studierende noch interessanter ist aber das neue **GA (Generalabonnement) Night**. Damit könnt Ihr zwischen 19 und 5 Uhr (7 Uhr an Wochenenden) mit allen Verkehrsmitteln in der ganzen Schweiz gratis fahren. Und das Alles für den sehr günstigen Preis von **99 CHF** im Jahr.

Ihr seht also, obwohl es kein Semesterticket gibt, hat die Schweiz und gerade Zürich viele Möglichkeiten, Reisen und Pendelstrecken sparsam und abwechslungsreich zu gestalten.



Mensen und Essen

Das viele Studieren kann ziemlich hungrig machen, doch gibt es zahlreiche Möglichkeiten, dem Abhilfe zu schaffen: Hier eine kurze Übersicht.

Auf dem Hönningerberg

Fusion im HCI



Das Fusion ist auf zwei Stockwerken. Im unteren «Sapori d'Italia» bekommt man guten Kaffee für einen Senkrechstart in den Tag, es gibt eine kleine Coop to Go-Filiale und Snacks sowie italienische Delikatessen. Das «Fusion Meal» im F-Stock ist die eigentliche Mensa. Hier hat man eine grosse Auswahl an Menus: Menu Classic (8.50 CHF), Vegi-Menu (7 CHF), Veganes Menu (8.50 CHF), diverse Curries (7.90 CHF) und drei Free Choice Buffets (2.20 CHF pro 100 g).

Food Market im HPH

Die Physikmensa (Food Market) befindet sich im HPH. Die Mensa gliedert sich kulinarisch in drei Bereiche mit unterschiedlichen Menus. Es gibt Pizza und Pasta, ein omnivores Menu und einen vegetarischen Stand. Die Preise sind wie im Fusion Meal, also 7.00 CHF für Veggie und 8.50 CHF für die Variante mit Fleisch, jedoch bietet der «Food Market» auch andere Gerichte an, die

dann teurer sind.

Rice Up! im HIT



Im HIT befindet sich das «Rice Up!», welches ein asiatisches Kontrastprogramm zum sonstigen Mensa-Essen bietet: Nach dem Prinzip «Mix it your way», kannst du dir deine eigene Bowl zusammenstellen. Zuerst wählst du deine Basis (entweder Jasminreis, brauner Reis, Reismudeln oder Salat), dann kannst du eine Fleischbeilage oder Tofu auswählen. Runde dein Essen mit Gemüse, Toppings und Sauce ab. Die Preise sind zwischen 9.90 CHF und 12.90 CHF.

Alumni-Lounge im HIL

Wenn man keine Zeit zum Anstehen hat, kann man auch in der Alumni-Lounge schnell ein Pot-Gericht essen. In der stylischen Bar oder im schönen Lindengarten draussen wird hier alles im Glas kredenzt – egal ob Brötchen, Suppe, Desserts, Salat oder Kuchen. Zum Feierabend kann man sich hier auch Bier, Wein, Tapas oder einen der gemixten Cocktails gönnen.

Rund um den Hönngerberg

Auf dem Campus gibt es ausser dem Coop To Go im HCI auch noch einen grösseren Coop und einen Avec vor der Bushaltestelle, die den Bewohnern der WGs auf dem Hönng das Leben äusserst vereinfacht. Den Liebhabern von Dürüm, Kebab und Falafel sei das Kebab House Hönng zu empfehlen (Bus 80 in Richtung Triemli bis Zwielplatz, ca. 5 Minuten). Mit frisch gebackenem Fladenbrot und leckerem Inhalt ist es eines der besten Kebab-Lokale in Zürich – sagt man.



Da die Polymensa am Mittag schnell überfüllt ist, ist es praktisch ein paar Ausweichmöglichkeiten zu kennen.

Mendokoro im HPI

Wir sind alle sehr gespannt, wie das neue Mendokoro-Restaurant, das im September 2024 nach einem Rebranding wiedereröffnet wird, sich erweisen wird. Wir haben gehört, dass es weiterhin Kaffee und Ramen geben soll!

Clausiusbar im CLA



Im Zentrum

Polymensa

Um 12:00 Uhr wird man schon fast automatisch Richtung Polymensa getrieben, hier werden mittags 2400 Menüs verspeist. Leider gibt es nur halb so viele Sitzplätze und die Warteschlange ist an der ETH nirgends länger. Es gibt ein Tagesmenu, Vegimenu, Biomenu, Menu-Spezial und ein Salatbuffet.

Direkt neben dem Hauptgebäude liegt die Clausiusbar. Hier bekommt man am Mittag vielerlei asiatische Gerichte. Man kann sich ein Gericht direkt im Wok zubereiten lassen. Leider kann auch hier die Wartezeit recht lang sein.

Foodlab im CAB

Empfehlenswert ist das foodLAB im obersten Stock des CAB, wo frische Teigwaren mit sehr leckeren Saucen zur Auswahl stehen. Auch hier hat die Frische aber ihren Preis.

Uni Mensa im Uni-HG

Etwas Günstigeres als die Polymensa gibt es nur ein paar Schritte vom Hauptgebäude entfernt. In der Mensa der Uni Zürich bekommt man täglich ein Fleisch- (6.90 CHF) und ein Vegimenu (5.80 CHF). Auch hier sind die Sitzplätze im Inneren recht beschränkt, dafür ist die Wartezeit ein wenig kürzer.

Platte 14

Für alle, die in den Gebäuden hinter dem Unispital ihre Vorlesung haben, ist die UZH Mensa Platte 14 sehr zu empfehlen. Die ist neben der Station Platte (Tram 5 und 6) im BWL-Gebäude versteckt. Hier gibt es immer leckere Gerichte, inklusiv Veggie und Vega-

ne Menüs, sowie Kaffee und Bäckereien. Die Wartezeit kann gross sein, aber das Essen ist wie den anderen UZH-Mensen günstiger als an der ETH und die Mitarbeiter sind sehr nett.

Tannenbar im ML

Zu guter Letzt sei noch die Tannenbar im ML erwähnt. Obwohl eher für Kaffee und dergleichen gedacht, kann man zum Mittag dort auch Burritos, Sandwiches, Salate und Ähnliches ergattern. Vielleicht nichts für den grossen Hunger, aber definitiv lecker.



Wenn es schnell gehen muss, liegt die **Migros am Rigiblick** am Weg auf den Höggerberg (Tram 9 oder 10) für einen mittäglichen Einkauf: Auch Pizza, Sandwiches, halbe Poulets und anderes Take-away-Essen sind im Angebot.



Free Coffee and Beer

Paul Nesemeier It is not a big secret that studies, especially at ETH, can be tiring at times (or even consistently) and breaks are necessary for sanity's sake. For these purposes, VCS offers free coffee and free cold beer in the HXE building! In this article you will find all you need to know and how the corresponding machines work.

Coffee on Höngg

Getting coffee is quite simple, if you enter the common room in HXE, you will find the coffee machine to your right (opposite of the beer machine). Following these simple steps, you'll get a tasty coffee

1. If you have decided which type of coffee you want, you can press the corresponding button on the column where the capsule is located.
2. Hold your Legi to the right of the machine slightly below the little display. The machine will dispense a capsule.
3. Take your cup (or ideally your VCS CoffeeToGo cup) and place it under the dispenser, insert the capsule, and choose the size of your coffee.

In Höngg it tends to happen that no dairy or plant milk is available in the fridge, but we are already working to improve this situation. Please use your own mugs only and not the ones that are labelled in the cupboard. Of course, you can always label your own mug and put it on the shelf. Currently, every VCS member is entitled to one coffee per day. You can also find a short video on the VCS Instagram account as a highlight (@dievcs).

Coffee in the Zentrum

Getting coffee in the Zentrum is also not that hard, just walk over to the CAB, the old chemistry building, without getting run over by a tram, a car or a bike and enter through the left entrance from the forecourt. Inside you turn right and walk until you reach the common room. If you get lost, feel free to ask some of the folks around. The coffee machines are located to the right of the common room.

1. Present your Legi to the screen.
2. Choose the type of coffee you want.
3. Enjoy it, optimally from your VCS CoffeeToGo Cup, and add plant or dairy milk if you like.

Please use your own mugs only and not the ones that are labelled in the cupboard. Of course, you can always label your own mug and put it on the shelf. Currently, every VCS member is entitled to one coffee per day.

Beer

To enjoy a nice summer evening on the Höngg campus or just to have a drink before the next awesome VCS event, we offer free beer to our members. Currently, every member is entitled to multiple beers per week, the exact amount is adjusted to the

current amount of beer in the VCS storage.

The Bierautomat is located in the HXE common room directly left from the entrance.

1. If you have never used the Bierautomat, you first need to register on the VCS website (<https://vcs.ethz.ch/dievcs/bierautomat/?view=settings>) with your Legi.
2. From then on you can always just walk up to the Bierautomat and present your Legi to the top sensor.
3. After a few seconds the machine tells you how many beers you have left for this week. Then you can press one of the buttons that does not show a red light.
4. Then the machine will give you a cold

beer.

Disclaimer: The beer that is given out will not necessarily match the type indicated on the button you pressed. Furthermore, the machine encounters an issue from time to time where a slot will not give out a beer. In this case, just present your Legi again and press the same button, you should have enough credits for that. If the machine is only showing red lights at the buttons, the Bierautomat is most probably empty. In this case, please write a short E-Mail to vorstand@vcs.ethz.ch.



Einleitung zum Drucksystem

Andreas Gimpel Mit dem ETH Print Service für Studierende, oder in kurz ETH PSS, lässt sich bequem überall an der ETH etwas ausdrucken.

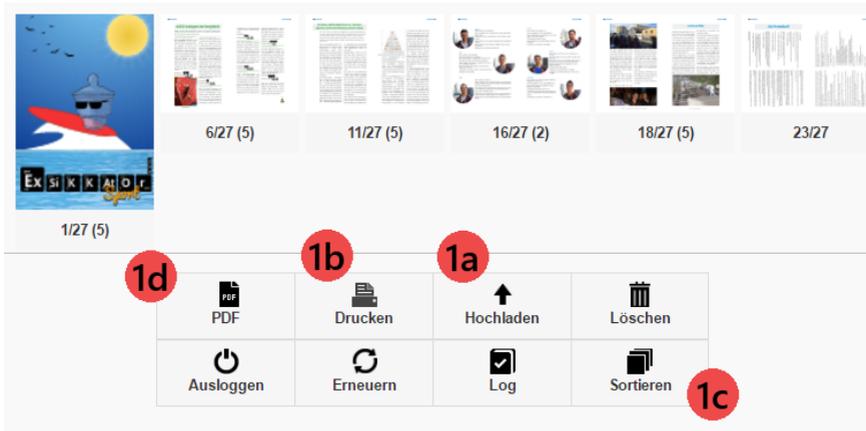


Abbildung 12.1

Dateien hochladen

Innerhalb des ETH-Netzwerks (ggf. VPN) ist das Webinterface zum Absenden von Druckaufträgen unter der simplen Adresse `piastudweb01.ethz.ch` erreichbar. Nach dem Anmelden mit dem ETH-Konto findet man sich auf der Hauptseite (vgl. Abbildung 12.1). Unter «Hochladen» (1a) lassen sich Dateien vieler Typen hochladen, die daraufhin auf der Hauptseite erscheinen. «Drucken» (1b) ermöglicht das Aufgeben des Druckauftrags, wobei hier auch das zu druckende Dokument und die Anzahl der Kopien auswählbar sind. Unter «CARD-STUD Public Area»

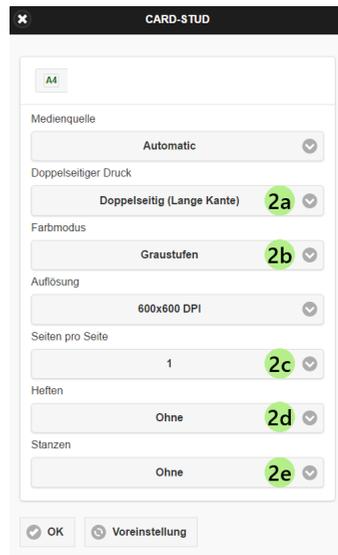


Abbildung 12.2

lassen sich weitere Einstellungen wählen (vgl. Abbildung 12.2), wie die Optionen für den doppelseitigen Druck (2a), die Farbe (2b) und die Anzahl der Dokumentseiten pro Druckseite (2c).

Mit «Drucken und schliessen» wird der Druckauftrag gesendet.

Druck auslösen

Am Drucker reicht die Legi zur Anmeldung an den Druckern. Das Anhalten an das Feld oben rechts erspart das Tippen von Name und Passwort, dies ist alternativ aber auch noch möglich.

Auf dem Display erscheinen dann die verfügbaren Druckaufträge, wobei man einzelne davon durch Antippen drucken oder

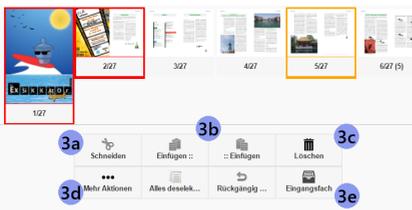


Abbildung 12.3

löschen kann. Ebenso können gleich alle Aufträge ausgelöst werden. Alle hochgeladenen Aufträge sind an allen Druckern der ETH verfügbar.

Nicht vergessen, sich durch Klicken auf «Log out» oder erneutes Anhalten der ETH-Karte vom Gerät abzumelden.

Dokument-Funktionen

Eine wichtige neue Funktion versteckt sich unter «Sortieren» (1c). Die Seiten der hochgeladenen Dokumente lassen sich hier bearbeiten (vgl. Abbildung 12.3), indem sie ausgewählt und dann entweder über «Schneiden» (3a) und «Einfügen» (3b) in ihrer Reihenfolge verschoben werden, oder mit «Löschen» (3c) direkt aus dem Dokument entfernt werden.

Unter «Mehr Aktionen» (3d) können nur die ausgewählten Seiten gedruckt oder direkt als PDF heruntergeladen werden. Letzteres ist mit allen hochgeladenen Dokumenten auch auf der Hauptseite mit der Option «PDF» (1d) möglich.

Ein Klick auf «Eingangsfach» (3e) führt zurück zur Startseite.

Scannen & Kopieren

Wie von den Geräten zu erwarten, lassen sich ebenfalls Dokumente kopieren oder scannen. Nach der Anmeldung am Drucker ermöglicht ein Klick auf «Use Device Functions»

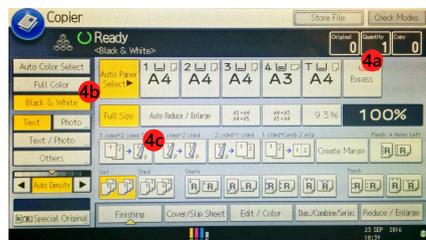


Abbildung 12.4

12 Einleitung zum Drucksystem

im Bedienfeld und der «Copier» oder «Scanner»-Knopf links davon das Kopieren und Scannen.

Zum Kopieren wird das Dokument entweder in den Einzug oder auf direkt auf den Scanner gelegt. Die Anzahl der Kopien (4a) wird mit dem Nummernblock bestimmt, die Farbe der Kopie (4b) und die Optionen für doppelseitige Kopien (4c) können auch gewählt werden. Das Kopieren wird mit dem Betätigen des grünen Knopfs gestartet.

Auch die zu scannenden Dokumente landen zuerst entweder im Einzug oder auf dem Scanner selbst. Vor dem Scannen muss jedoch noch der Empfänger der

gescannten Datei bestimmt werden. Zu diesem Zweck kann die Mailadresse unter «Manual Entry» (5a) direkt eingegeben werden oder mit «Search Dest.» (5b) im ETH-Adressbuch gesucht werden.

Das Format der zu scannenden Seiten ist unter 5c einzustellen und Optionen zu Farbe, Auflösung, Format und Rändern finden sich im Untermenü «Scan Settings» (5d). Der Scan wird mit dem grünen Knopf am Drucker gestartet und die Datei landet im gewählten Mailfach.

Tipps zum System

Dokumente können gelocht (Option 2e) oder bis zu 50 Einzelseiten an vielen

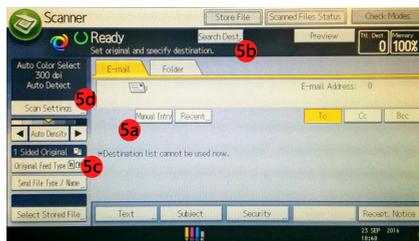


Abbildung 12.5

Stellen automatisch getackert werden.

Druckaufträge können auch direkt von eurem PC/Mac aufgegeben werden.

Unter passwort.ethz.ch kann das Guthaben online mit einer Kreditkarte aufgefüllt werden.



Nützliche Online-Plattformen

Andreas Gimpel Die ETH stellt viele wichtige Informationen und Angebote online zur Verfügung. Hier werden die wichtigsten Adressen und Apps kurz vorgestellt.

mystudies.ethz.ch

myStudies ist das wichtigste Portal für das Studium. Neben dem Einschreiben in Semester und dem Belegen von Kursen werdet ihr hier euren Leistungsüberblick finden und euren «Stundenplan» bearbeiten können.

passwort.ethz.ch

Hier kann der ETH-Account verwaltet, der VPP-PIN eingerichtet und euer Druckguthaben aufgeladen werden.

adressen.ethz.ch

Neben dem Bearbeiten von eurer Versandadresse und weiteren Kontaktdaten kann hier ein PIN für die ETH-Karte gesetzt werden, der euch Zutritt zu vielen Gebäuden ausserhalb der Öffnungszeiten gewährt.

moodle-app2.let.ethz.ch

Auf der Moodle-Plattform steht viel Vorlesungsmaterial zur Verfügung, das ausserdem durch Tests oder interaktive Lerneinheiten angereichert ist.

vvz.ethz.ch

Das Vorlesungsverzeichnis gibt zu jedem Kursangebot einen Überblick über Umfang, Thema und Leistungskontrolle der Veranstaltung.

mail.ethz.ch

Neben der Einrichtung des Postfachs in einem Emailprogramm ist euer Email-Postfach auch über den Browser erreichbar. Übrigens: Emails älter als 30 Tage werden automatisch auf mailarchive.ethz.ch gesichert.

idesnx.ethz.ch

Als Studenten der ETH stehen euch viele Programme kostenlos zur Verfügung, die alle über den IT-Shop bezogen werden können. So z.B. Chemdraw oder Mathematica.

polybox.ethz.ch

Jedem Studenten stehen 50 GB Cloud-Speicher zur freien Verfügung, der nur auf seine Verwendung wartet. Neben dem Webinterface gibt es Clienten für alle Betriebssysteme und offizielle Apps.

piastudweb01.ethz.ch

Um Druckaufträge zu senden, dient das Webformular. Siehe dazu auch «Drucken, aber wie?»

library.ethz.ch und cliclaps.ethz.ch

Um Bücher der ETH-Bibliotheken auszuleihen oder zu reservieren, reicht ein Besuch auf der Bibliothekswebsite. Viele Lehrbücher sind auch online verfügbar. CLICLAPS ist auf das Angebot des Infozentrums spe-

zialisiert.

vcs.ethz.ch

Unser Fachverein organisiert regelmässig grosse und kleine Events, über die ihr euch hier informieren und anmelden könnt. Auch sind alle verfügbaren alten Prüfungen, Lösungsvorschläge, sowie einige Zusammenfassungen dort hochgeladen.

ETH Zürich

Die offizielle App der ETH informiert über allgemeine Hochschul-News und zeigt dir auch das Mensaangebot des Tages an. Eine Gebäudesuche gibt es ebenfalls.

ETH EduApp

Der in MyStudies eingerichtete Stundenplan wird euch nach dem Einloggen in dieser App angezeigt. Weiterhin finden Semes-

terumfragen hierüber statt. Manche Profs verwenden die EduApp auch, um Quizzes während den Vorlesungen durchzuführen. Der Webaufttritt findet sich unter eduapp-pp1.ethz.ch.

ETH Polybox

Für iOS und Android stellt die Polybox auch eine App bereit, mit der ihr unterwegs auf eure abgelegten Dateien Zugriff habt.

Zürimensa-App

Sowohl für Android wie auch Apple Handys gibt es die Zürimensa App. Dort kann man jeden Tag die aktuellen Menüpläne nachschauen, damit man auch ja das leckerste Mittagessen erwischt.



ETH-E-Mail

Andreas Gimpel Da ihr in Zukunft viele Mails schreiben und empfangen werdet, ist eine geschickte Handhabung sehr praktisch. Um mit den Unmengen an ETH Spam und Nicht-Spam umgehen zu können gibt es hier eine kleine Einführung:

Beim Login braucht ihr euer nethz-Kürzel und -Passwort. Als Empfänger reicht es den Namen der Person (in meinem Fall Andreas Gimpel) oder ihr Kürzel (agimpel) einzutippen. Unter «Person suchen» kann man das Kürzel, den Namen oder das Büro einer beliebigen ETH-Person suchen.



Dein Postfach hat nur sehr begrenzt Speicherplatz, also lösche von Zeit zu Zeit deinen ETH-Spam. Aber keine Sorge, bevor dein Speicherplatz voll wird, bekommst du einige Warn-Mails.

Für die Installation auf dem Home-PC oder Smartphone wählt ihr folgende Einstellungen:

Eingangseinstellungen

Protokoll: POP¹ oder IMAP²

Emailadresse: nethz@student.ethz.ch

Benutzername: nethz

Kennwort: nethz-Passwort

Eingangsserver: mail.ethz.ch

Sicherheitstyp: SSL

Port: 995 für POP oder 993 für IMAP

Ausgangseinstellungen

Authentifizierung: ist nötig

Benutzername: nethz

Kennwort: nethz-Passwort

Eingangsserver: mail.ethz.ch

Sicherheitstyp: TLS

Port: 587

Mit diesen Einstellungen sollte dir die Installation gelingen. Falls nicht, fragt jemanden nebenan! Mit statistischer Wahrscheinlichkeit von 80 % sitzt im Umkreis von zwei Tischen im Vorlesungssaal jemand, der dir helfen kann.



¹ Emails werden vom Server genommen. Gute Idee für Laptops oder Home-PCs

² Emails werden vom Server kopiert. Gute Idee für Smartphones

Präsi labert

Liebe Erstis

Herzlich willkommen in der VCS! Wir freuen uns sehr, euch als Teil unserer Vereinigung begrüßen zu dürfen. Als neue Studierende am Departement für Chemie und Angewandte Biowissenschaften (D-CHAB) steht euch eine spannende Zeit bevor, und wir sind hier, um euch dabei zu unterstützen und euch ein unvergessliches Studierenerlebnis zu bieten.

Die VCS ist eine vielseitige und engagierte Vereinigung, die sich für eure Interessen und euer Wohlbefinden einsetzt. Unser Ziel ist es, euch nicht nur im Studium zu unterstützen, sondern auch Freizeitmöglichkeiten zu gestalten, die euch die Möglichkeit geben, neue Freundschaften zu knüpfen und eure Studienzeit in vollen Zügen zu geniessen. Ebenfalls unterstützen und vertreten wir euch hochschulpolitisch gegenüber der ETH, dem D-CHAB, dem VSETH und anderen Fachvereinen.

Wir möchten euch dabei unterstützen, einen erfolgreichen Start in euer Studium zu haben. Wenn ihr Fragen habt, Rat braucht oder euch einfach nur mit anderen Studierenden austauschen möchtet, zögert nicht, auf uns zuzukommen. Wir sind hier, um euch zu helfen und euch während eurer gesamten Studienzeit zu begleiten.

Ich freue mich darauf, euch schon bald an diversen VCS Events (allen voran dem Erstiwochenende, Ersti-Apéro und ESF) zu treffen!

Paul



Veranstaltungen zum Studiumsstart

Annina Oswald, Thea Ortner Um direkt gut starten zu können, empfehlen wir euch an diesen Events in den nächsten Wochen teilzunehmen.

Ersti-Apéro, Donnerstag 19. September um 17.30, HXE B1

Der Ersti-Apéro ist DAS Event, um die anderen Erstis sowie Höhersemestrige «Bud-dies» kennenzulernen. Somit habt ihr direkt Ansprechpersonen für eure Fragen, die euch immer gerne helfen. Neben viel Spass gibt es natürlich Snacks und Getränke. Kommt also am Donnerstag ins HXE B1 und knüpft neue Kontakte. Meldet euch unbedingt auf der VCS Seite an!

Ersti-Weekend, Freitag, 20. September-Sonntag, 22. September, Flumserberg, St. Gallen

Abfahrt! Am Freitag fahren 100 Erstis für zwei Tage in eine gemütliche Hütte in Flumserberg. Das Ersti-Weekend gibt euch die Möglichkeit, andere Erstis näher kennenzulernen, mehr über die VCS zu erfahren und sicher eine garantiert grossartige Zeit an eurem ersten ETH-Wochenende zu haben! Euch erwartet ein volles Programm, mit viel Bier, Spielen, leckerem Essen und mehr.

Es gibt zudem einen Vortrag von Professor Jörner, welcher sich mit Digitaler Chemie beschäftigt. **Wichtig: Die Plätze sind begrenzt! Die Anmeldung öffnet am Montag, 18. September um 18 Uhr auf der VCS-Website.**

Generalversammlung der VCS (GV), Mittwoch, 2. Oktober, HCI

Die Generalversammlung ist das höchste Organ der VCS. Hier könnt ihr im Detail herausfinden, was die VCS alles für euch macht und wie sie funktioniert. Die Vorstände stellen euch die Tätigkeitsberichte sowie das Budget vor und können alle eure Fragen beantworten. Als Stimmberechtigte könnt ihr zudem über brennende Fragen (z.B. neues Budget für Events) und die Wahl des neuen Vorstands abstimmen! Und vielleicht wollt auch ihr am traditionell belebten Kampf für den Posten des Protokoll-Führenden teilnehmen.



Was macht die VCS?

Die **VCS** ist die Vereinigung der Studierenden der Chemie, Chemieingenieurwissenschaften, Biochemie und Interdisziplinären Naturwissenschaften an der ETH Zürich. Der Vorstand, unsere Kommissionen und Helfer sorgen dafür, dass die Chemie zwischen den Studenten auch ausserhalb des Labors stimmt.

Wir haben für alle Erstsemestrigen den Einführungstag mit dem Departement organisiert. Hier erhalten alle von euch einen **Erstibag** mit Labormantel, Leuchtstift und Schoggi. Im Laufe dieser Woche gibt es den **Buddy Event** bei dem ihr Leute in höheren Semestern kennenlernen könnt.

Während der **VSETH** (Verband der Studierenden an der ETH, unsere Dachorganisation) alle Studenten gegenüber der Schulleitung vertritt, ist es unsere Hauptaufgabe als Fachverein, uns für dich und deine Bedürfnisse gegenüber dem D-CHAB (Departement für Chemie und angewandte Biowissenschaften) einzusetzen. Um dies kümmern sich unsere beiden **HoPos** und die **HoPoKo** (Hochschulpolitik-Kommission), die regelmässig zu den Unterrichts- und Departementskonferenzen gehen.

Damit der Spass während des Semesters nicht zu kurz kommt, organisieren unsere Kulturis ausserdem eine Reihe von Events für euch. Auf keinen Fall verpassen soll-

tet ihr das **Erstsemestrigen-Wochenende!** Ausserdem wird es natürlich¹ auch dieses Semester wieder unsere **Halloweenparty**, den **Glühweinausschank** bei klirrender Kälte und kitschiger Weihnachtsmusik, **Firmenbesuche** und für alle Schneehasen im Winter ein **Skiweekend** geben. Für Unterstützung bei der Durchführung und zum Beseitigen des ganzen klebrigen Zeugs danach, gibt es die fleissigen Helfer der **PKK** (unserer Party- und Kulturkommission).

Unsere internationalen Beziehungen pflegt die **NIKO** (Nijmegen-Kommission), die zusammen mit unserem Partnerverein Sigma einen Studentenaustausch organisiert. In den geraden Jahren kommen die Holländer hierher und in den ungeraden besucht eine Gruppe ETHler für eine Woche die Radboud Universität.

Die **BAMK** (Bachelor und Masterprüfungskommission) wird besonders im Frühjahr aktiv und sorgt für eine reibungslose Lernzeit. Dafür werden die **PVKs** organisiert (Prüfungsvorbereitungskurse), mit denen man sich optimal auf Prüfungen vorbereiten kann. So erhält man auch in Fächern, in denen man während des Semesters nichts verstanden hat, einen kurzen Überblick. Zudem werden von ihnen **alte Prüfungen** inklusive deren Musterlösung und **Zusammenfassungen** gesammelt und auf unserer

¹ vorausgesetzt Corona macht uns keinen Strich durch die Rechnung

² <https://vcs.ethz.ch/>

Website² hochgeladen.

Nicht zu vergessen sind natürlich die fleissigen Autoren der **Exsi-Re(d)aktion**, denen du dieses druckfrische Exemplar unserer Fachvereinszeitschrift (des **Exsikkators**) zu verdanken hast. Der Exsi informiert dich über alles Wichtige und sorgt während langweiligen Vorlesungen (und nicht nur) für Unterhaltung.

Das Fachvereins-Highlight des Semesters ist immer die **Generalversammlung** (GV). Unsere GVs sind die bestbesuchten aller Fachvereine – und weshalb? Weil wir ganz einfach das beste Programm bieten. Zur Belohnung für die Teilnahme an der GV gibt es jedes Mal ein grosses Fest mit ausgelassener Stimmung und gutem Essen. Was dabei natürlich nicht fehlen darf ist Bier. Dank der Kollaboration mit **Müllerbräu** könnt ihr euch wöchentlich eine Flasche Bier mit eurer Legi abholen. Man könnte meinen, hin-

ter dem HXE sprudle eine Bierquelle, nicht umsonst ist Ethanol des Chemikers liebste Substanz.

Falls dich das alles anspricht und du gerne selber in einer der Kommissionen oder einfach so mitmachen willst: Wir sind immer auf **motivierte und engagierte Mitglieder** angewiesen, also sprich uns bei Gelegenheit einfach an!

Da das Studium gerade am Anfang noch sehr verwirrend und anstrengend sein kann, möchten wir euch den Start so gut wie möglich erleichtern. Daher stehen wir auch jederzeit bei Problemen und Wünschen zur Verfügung. Wenn du Fragen hast, kannst du sie uns gerne direkt oder per Mail an **info@vcs.ethz.ch** stellen.



Einführung in die Hochschulpolitik in der VCS

Eine verrückte Welt aus vielen Gremien, die viel verändern können

Tim Jürss, Nicolas Pellier Erstmal, willkommen an der ETH von euren Hopos. Wir sind eure Vorstände für hochschulpolitische Angelegenheiten oder kurz Hopos. Wir sind dafür verantwortlich, euch Mitglieder in der VCS so gut wie möglich in allen möglichen Gremien im VSETH und im D-CHAB zu vertreten und eure Wünsche beziehungsweise Beschwerden an die Verantwortlichen weiterzutragen. Das können wir am besten umsetzen, indem ihr aber auch ein bisschen Bescheid wisst, wie die **Hochschulpolitik** so aufgebaut ist. Darum soll es hier gehen:

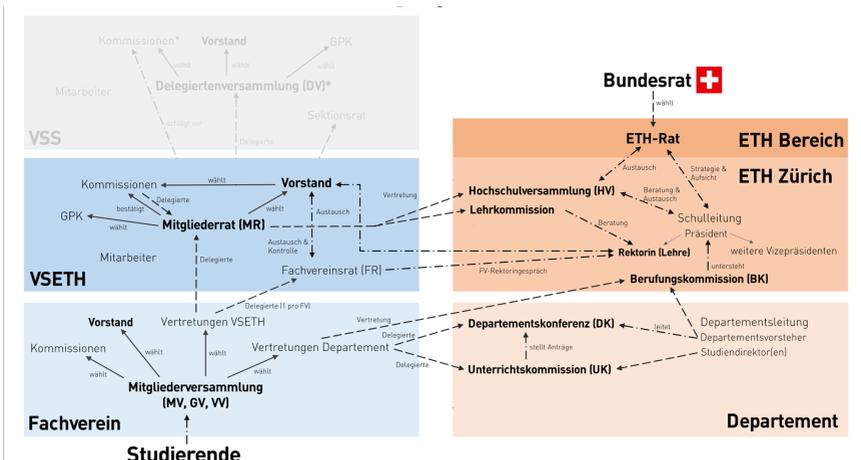


Abbildung 18.1: Organigramm aller Gremien. Sehr kompliziert und wenig aussageend.

Zunächst wollen wir hier zwischen Hochschulpolitik im D-CHAB, unserem Department, und dem VSETH, dem Dachverband aller Fachvereine an der ETH, unterscheiden. Diese zwei Welten haben eigentlich recht wenig miteinander zu tun, sind aber beide ähnlich wichtig und können beide

viel verändern. Einige Themen können aber durchaus auch in allen Gremien relevant sein, weshalb wir euch bei allen ETH vertreten.

Hochschulpolitik am D-CHAB

In dieser Welt geht es vor allem um die Verbesserung der Lehre an der ETH. Zwei Gre-

mien spielen hier eine wichtige Rolle. Die Unterrichtskommission C (UK-C) und die Departmentskonferenz (DK). Es gibt auch noch die UK-N, aber zu der kommen wir später nochmal. Wie in der richtigen Politik gibt es ein kleines und ein grosses Gremium. Das kleine Gremium bildet dabei die UK-C und das grosse Gremium die DK. In allen diesen Gremien sitzen Studierende, Doktoranden und Professoren. Dabei unterscheidet sich die Verteilung nur ein bisschen. In der DK ist der Anteil an Professoren deutlich höher.

Das für uns nützlichste Gremium ist dabei die UK-C. Hier können wir als Studierende Sorgen, Beschwerden und Verbesserungsvorschläge bezüglich Unterrichtseinheiten und der allgemeinen Organisation des Studiums äussern. Beispielsweise werden hier so Dinge besprochen wie eine Überarbeitung des Erstsemestrigen-Praktikums oder dass wir eine andere Biochemie-Vorlesung im vierten Semester für Chemie- und Chemieingenieure wollen. Euch sagt das wahrscheinlich noch wenig, aber ihr werdet merken, dass nicht jede Vorlesung perfekt ist und man überall Dinge findet, die wir noch verbessern können.

Dabei ist das Engagement von uns Studierenden besonders wichtig. Wir können euch nur vertreten, wenn wir auch wissen, was euch beschäftigt. Das hier soll also so ein bisschen ein Aufruf an euch sein. Meldet

euch immer gerne bei hopo@vcs.ethz.ch. Alles, was in der UK-C besprochen/beschlossen wird, muss dann in der DK noch formell bestätigt werden. In der DK fällt der Redeanteil der Studierenden oft eher gering aus, da sich hier oft nur das formelle Tagesgeschäft des D-CHABs abspielt.

Hochschulpolitik im VSETH

Als Fachverein des VSETH sind wir in dessen Gremien vertreten, dem Mitgliederrat (MR) als grosse und dem Fachvereinsrat (FR) als kleine Kammer. Dort können wir aktiv mitgestalten, wer welche Gelder erhält, wie die Fachvereinsarbeit geregelt ist, und die Arbeit des Vorstandes kontrollieren. Wir können auch offizielle Anträge stellen, die auch die anderen Fachvereine mit einbeziehen, beispielsweise für ein gemeinsames Cup-Lager oder fachvereinsübergreifende Aufgabenverteilung. Die grosse Kammer umfasst etwa 100 Abgeordnete, dort werden die wichtigsten Entscheide und Änderungen festgelegt. In der kleinen Kammer gibt es etwa 40 Abgeordnete, dort können kleine und schnelle Änderungen akzeptiert und die grossen Entscheide vorbesprochen werden. Besonders wertvoll ist auch der Austausch mit anderen Fachvereinen, man lernt wichtige Leute kennen und kann sich exzellent vernetzen.



Mithelfen in der VCS

Annina Oswald, Thea Ortner

WhatsApp Community

Der einfachste Weg, um immer auf dem Laufenden zu bleiben, was in der VCS so passiert, ist unsere WhatsApp-Community. In dieser hast du die Möglichkeit, den einzelnen Kommissionschats beizutreten. Ebenfalls werden im Community-Chat immer die neusten Events, Updates und sonstige Informationen vom VCS-Vorstand veröffentlicht. Du bist automatisch ein Teil der Community, wenn du in einem Jahrgangschat bist. Ansonsten schreib eine Mail an vorstand@vcs.ethz.ch damit wir dir einen Link zur Community schicken können.

Kommissionen

PKK Die Party- und Kulturkommission (PKK) setzt sich dafür ein, dass das Studentenleben unterhaltsam und unvergesslich wird. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, Veranstaltungen zu organisieren, die den Studierenden Spass machen und ihnen eine willkommene Abwechslung vom Studienalltag bieten. Ob Partys, Sportturniere, Ausflüge, Trinkspielabende oder «VCS kocht» – der PKK sind keine Grenzen gesetzt. Dafür braucht die PKK aber natürlich fleissige Helfer, egal ob beim Auf- oder Abbau, hinter der Bar oder einfach in der Planung: Du bist hier überall herzlich willkommen, mitzuhelfen und dir dabei gratis Eintritt zu den jeweiligen Events oder andere Vorteile zu

verschaffen.

NaKo Die Nachhaltigkeitskommission (NaKo) spielt eine grosse Rolle innerhalb der VCS und setzt sich mit Leidenschaft für ein zukunftsbewusstes Vereinsleben ein. Ihr vorrangiges Ziel ist es, Nachhaltigkeit und nachhaltiges Handeln am D-CHAB zu fördern. Als Diskussionsplattform bietet die NaKo den VCS-Mitgliedern einen Raum, um sich über Themen der Nachhaltigkeit auszutauschen und gemeinsam nachhaltige Lösungen zu erarbeiten. Die NaKo organisiert ebenfalls regelmässig die sogenannten «Sustainability Talks», die zu einem wichtigen Ereignis innerhalb des Vereins geworden sind. Bei diesen Talks treten renommierte Wissenschaftler:innen auf, die über Nachhaltigkeit in Forschung und Industrie referieren. Diese Vorträge bieten uns Studierenden die Möglichkeit, von führenden Expert:innen auf diesem Gebiet zu lernen und Einblicke in innovative Ansätze und Best Practices im Bereich der Nachhaltigkeit zu erhalten.

HoPo Die «Hochschulpolitikkommission der Studierenden der Chemie, Chemieingenieurwissenschaften und Interdisziplinären Naturwissenschaften an der ETH Zürich» (HoPoKo) ist eine bedeutende Diskussionsplattform für alle hochschulpolitischen Themen. Ihr Hauptziel besteht darin, wichtige hochschulpolitische Fragestellungen

gen zu erörtern und in den entsprechenden Institutionen zu vertreten. Als Vertretung der VCS fungiert sie als Stimme für die Anliegen und Interessen der Studierenden gegenüber dem Departement, der ETH, dem VSETH und den anderen Fachvereinen. Für mehr Informationen und die genaue Aufschlüsselung der Gremien, könnt Ihr euch das HoPo Kapitel in diesem Exsi durchlesen oder auf den Vorstand zukommen.

Exsikkator Die Exsi-Redaktionskommission (ReKo) fungiert als offizielles Sprachrohr der VCS und veröffentlicht regelmässig den Exsikkator, zu dem auch dieser Exsi gehört, den du gerade liest. Neben spannenden Interviews mit Dozierenden, köstlichen Rezepten und kniffligen Spektrenrätseln bietet der Exsikkator auch eine bunte Vielfalt an interessanten Artikeln zu aktuellen Themen, chemischen Fun-Facts, unterhaltsamen Memes und vielem mehr – deiner Kreativität sind hierbei keine Grenzen gesetzt. Du bist herzlich eingeladen, an den Redaktionssitzungen teilzunehmen und selbst Artikel zu verfassen. Darüber hinaus freut sich die ReKo auch über Unterstützung im Lektorat oder bei allmöglichen grafischen Designs.

KofiB Die Kommission für internationale Beziehungen (KofiB) organisiert jährlich Austausche mit Fachvereinen verschiedener internationaler Universitäten. Dazu zäh-

len momentan SIGMA, der Fachverein unserer langjährigen Partneruniversität in Nijmegen (Niederlande), sowie neu die ChemEngSoc am Imperial College London. Die Austausche bestehen sowohl aus akademischen Programmpunkten wie Firmen- und Laborführungen als auch Stadtführungen, Exkursionen und einem gemeinsamen Abendprogramm. Um die Austausche erfolgreich durchführen zu können, sucht die KofiB motivierte Helfer:innen für verschiedenste Programmpunkte. Melde dich also gerne auf der Website oder an unserer GV für die Kommission an!

BAMKo Die Hauptaufgabe der Basis-, Bachelor-, und Masterprüfungskommission (BAMKo) besteht darin, den Studierenden eine optimale Prüfungsvorbereitung zu ermöglichen. Dazu gehören die Instandhaltung und Aktualisierung der Datenbank für Prüfungs- und Zusammenfassungsmaterialien sowie die Organisation von Prüfungsvorbereitungskursen (PVKs) zu Beginn der Lernphase. Darüber hinaus ist die BAMKo für die exklusiv für VCS-Mitglieder vorgesehenen Lernräume im HCI zuständig und informiert über die Inhalte von Wahl-fächern und Semesterarbeiten. Du kannst am besten helfen, indem du deine Zusammenfassungen mit anderen teilst, mögliche Fehler in studentischen Lösungen für Prüfungen meldest und an den Veranstaltungen/PVKs teilnimmst.

Schnupperstudium

Manche von euch haben vielleicht im letzten Jahr am Programm Schnupperstudium der VCS teilgenommen, welches Schüler:innen die Studiumsentscheidung vereinfachen soll. Als «Erstis» steht ihr nun auf der anderen Seite des Spektrums und könnt eure Erfahrungen im ersten Jahr an dankbare Schüler:innen weitergeben. Wie funktioniert das Ganze? Ihr werdet einen Tag lang von einem «Schnupperli» in eure Vorlesungen begleitet und könnt bei einem von der VCS bezahlten Mittagessen alle Fragen beantworten. Melde dich also gerne als Schnupperhelfer:in an!

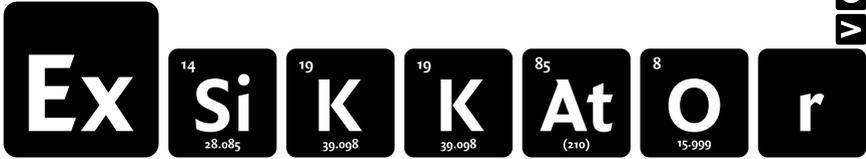
Vorstand

Der VCS-Vorstand ist die Exekutive der VCS und wird jedes Semester von der Gene-

ralversammlung gewählt. Damit ihr euch vollständig auf das Basisjahr konzentrieren könnt, empfiehlt es sich in der Regel, einen Vorstandsposten erst ab dem 3. Semester anzustreben. Es gibt jedoch eine Ausnahme, denn die Position des Protokolls wird traditionell immer von einem Ersti übernommen. Hier ist der Zeitaufwand relativ überschaubar, da du dich hauptsächlich auf die Vorbereitung, das Mitschreiben und die Nachbereitung der Protokolle der Sitzungen konzentrierst. Melde dich gerne auf der VCS-Website dafür an oder komm direkt auf den Vorstand zu, wenn du Lust hast!



Impressum



Chefredaktion

Norô Saramago exsi@vcs.ethz.ch

Vize-Chefredaktion

Léona Dörries, Samira Neff

Cover

Moritz Gück, Samira Neff

Layout

Alexander Schoch, Lisa Likhacheva,
Norô Saramago, Samira Neff

Lektorat

Jonas Kurman, Léona Dorries,
Lisa Likhacheva, Maximilian Rothstein,
Richard Walter, Samira Neff

Redaktion

Alina Popov, Andreas Gimpel,
Annina Oswald, Benjamin Chen,
Christopher Gordon, David Schauer,
Erik Boinowitz, Henrik Seng,
Kanita Sabanovic, Kate Lau,
Konstantin Zouboulis, Leif Thore-Deck,
Lukas Rochlitz, Moritz Gück, Nicolas Pellier,
Paul Nesemeier, Simon Hauser,
Thea Ortner, Till Niederhoff, Tim Jürss

Anschrift Re(d)aktion

Vereinigung der Chemiestudierenden
ETH Zürich, HXE D 24
Einsteinstrasse 4
CH-8093 Zürich

